



Vorarlberg
unser Land



Vorarlberger Landesarchiv Jahresbericht 2019



Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2019

Redaktion: Ulrich Nachbaur

Fotos: Nikolaus Walter 2014

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Österreich
www.landesarchiv.at

ISBN 978-3-902622-42-6

ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)

urn:nbn:at:0001-02418 (Persistent-Identifizier-Dienst der Deutschen Nationalbibliothek, www.d-nb.de)

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2020

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 41

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2019

Bregenz 2020



Inhalt

Beiträge

Druckerfestplatte. Archivisches Unwort des Jahres 2019	7
Von der Ruine zur Blüte – das Projekt „Online-Lesesaal“	9
Amt der Vorarlberger Landesregierung. Massenerschließung und vorausschauende Vereinbarungen	11
Eine Restitution. Erinnerung an Adele Eisenschiml	13
Vorarlberger Landesarchiv – Fachdienststelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung	15

Organisation und Personal

Aufbauorganisation	19
Personalstand	20
Ferialbeschäftigte, Praktikanten	21
Personalvertretung	21
Aus- und Weiterbildung, Tagungen	22

Leistungsbericht

Lesesaal und Musiksammlung	25
Online-Lesesaal	26
Anfragen	29
Vorarchivarischer Aufgabenbereich	30
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	30
Zuwachs	33
Erwerbungen	35
Erschließung	35
Bestandserhaltung	36
Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung	38
Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv	39
Digitales Archiv	41
Leihgaben für Ausstellungen	42

Bibliothek	43
Sekretariat	43
Kosten- und Leistungsrechnung	44
Beratung in Archiv- und Rechtsfragen	45
Veranstaltungen	46
Edition und Verlag	48
Publiaktionen	51
Referententätigkeit	59

Druckerfestplatte.

Archivisches Unwort des Jahres 2019

Ulrich Nachbaur

Ibiza. Misstrauensvotum. Druckerfestplatten. Erinnern Sie sich noch an die „Schredder-Affäre“, die im Vorwahlsommer 2019 österreichische Gemüter zusätzlich erhitzte? Auf einmal wurde gesetzeskonforme Archivierung zum Thema. Doch die Diskussion wurde abwegig geführt.

Hauptschauplatz war der „Ibiza-Skandal“ der FPÖ, der am 17. Mai aufflog, zur Beendigung der Regierungskoalition führte, am 27. Mai zum mehrheitlichen Misstrauensvotum des Nationalrats gegen die verbliebene ÖVP-Minderheitsregierung und tags darauf zu deren Amtsenthebung.

Ein Nebenschauplatz war die „Schredder-Affäre“: Am 20. Juli ließ die Tageszeitung Kurier aufmerken: *Operation Reißwolf. Tatort Ballhausplatz. Wie ein Kurz-Mitarbeiter Datenträger aus dem Kanzleramt schreddern ließ – und warum er deshalb ins Visier der „Soko Ibiza“ geraten ist.* – Na bumm!

Eine Welle der Empörung schwappte über das Land. Ein Mitarbeiter von Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) hatte Druckerfestplatten aus dem Bundeskanzleramt in ein nicht übertrieben um Diskretion bemühtes Unternehmen getragen, um sie unter seiner Aufsicht schreddern zu lassen. Er gab einen falschen Namen an und war dann auch noch so blöd, die Rechnung nicht zu bezahlen.

Am 26. Juli ein frühmorgendlicher Höhepunkt. Der ORF zauberte für das Ö1 Morgenjournal Wolfgang Maderthaner aus dem Hut. Der als Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs sieben Jahre lang unsichtbar geblieben war. Es gab ihn also wirklich.

Das Bundesarchivgesetz bestimmt: *Das Schriftgut, das unmittelbar beim Bundespräsidenten, Bundeskanzler, Vizekanzler, bei einem Bundesminister oder Staatssekretär in Ausübung ihrer Funktion oder in deren Büros anfällt und nicht beim Nachfolger verbleiben soll, ist unverzüglich nach dem Ausscheiden aus der Funktion dem Österreichischen Staatsarchiv zu übergeben. Dieses Schriftgut ist vom Österreichischen Staatsarchiv bis zum Ablauf von 25 Jahren nach dem Ausscheiden aus der Funktion gesondert unter Verschluss und versiegelt aufzubewahren.*

Wenn man „dies wörtlich nimmt, dann wäre tatsächlich alles Schriftgut und Verwaltungsgut, das in den Kabinetten anfällt, dem Staatsarchiv zu übergeben“, befand Maderthaner. Sogar Privates. Die Schredder-Aktion habe dem Bundesarchivgesetz „jedenfalls widersprochen“ (orf.at/stories/3131658). – Ob Herrn Maderthaner bekannt war, was Druckerfestplatten eigentlich sind?

In Multifunktionsgeräten (Drucker+Kopierer+Scanner+Fax) ist eine Festplatte integriert, auf der für den Betrieb Informationen zwischengespeichert werden müssen. Bei neueren Geräten kann der Löschvorgang so eingestellt werden, dass nach jedem Druck- oder Kopierauftrag die Festplatte automatisch überschrieben wird. Wer rechtlich auf Nummer sicher geht, lässt die Festplatte vor einer Rück- oder Weitergabe des Geräts ausbauen und schreddern.

Druckerfestplatten dienen nicht der Datenspeicherung. Informationen werden zufällig, ungeordnet und unstrukturiert zwischengespeichert. Ähnlich analogen Papierkörben. Für eine ermittelnde Staatsanwaltschaft könnten Druckerfestplatten und Papierkörbe vielleicht aufschlussreich sein. Aber muss und darf das Österreichische Staatsarchiv erwarten, dass ihm bei einem Regierungswechsel jeweils auch der letzte Inhalt der Papierkörbe des Bundeskanzleramts angeboten werden? – Manfred Fink, Leiter der Abteilung Archiv der Republik, teilte Maderthanners Rechtsansicht nicht (Salzburger Nachrichten 27.07.2019).

Leider hat kein Journalist Herrn Maderthaner gefragt, was er sich von einer Festplatte, geschweige denn einer Druckerfestplatte, erwartet, nachdem sie 25 Jahre lang verschlossen und versiegelt aufbewahrt worden ist? Als Lebensdauer interner Festplatten werden gemeinhin fünf bis zehn Jahre veranschlagt.

Nationalratsabgeordnete von FPÖ, JETZT, NEOS, SPÖ haben sich mit Anfragen übertrumpft. Ihnen verdanken wir aufschlussreiche und klärende Antworten der unverdächtigen „Expertenregierung“ Bierlein zum Thema Records Management und Bundesarchivrecht (www.parlament.gv.at/PAKT/JMAB).

Das Vorarlberger Landesarchiv hat 2019 analoge Handakten ausscheidender Regierungsmitglieder übernommen, protokolliert und versiegelt. Nach dem Vorarlberger Archivgesetz begann die Schutzfrist von 20 Jahren am 1. Jänner 2020 zu laufen. Ob in den versiegelten Archivschachtel Archivgut lagert, wird erst eine Bewertung nach der Entsiegelung ergeben. Schrödingers Archiv-Katze. Elektronischen Akten konnten wir mangels Digitalem Archiv oder Zwischenarchiv noch nicht übernehmen. Sie verblieben beim Nachfolger, was gesetzeskonform ist. Elektronische Dokumente könnten aus V-DOK übrigens nicht einfach gelöscht und vernichtet werden.

Von der Ruine zur Blüte – das Projekt „Online-Lesesaal“

Markus Schmidgall

Nachdem das Land Vorarlberg am 27. November 2018 seine Internetpräsenz änderte, verlor das Vorarlberger Landesarchiv quasi über Nacht seinen über Jahre sorgsam aufgebauten Auftritt ersatzlos. Die Folgen waren mannigfaltig: verärgerte Benutzerinnen und Benutzer, tote Verknüpfungen und viele verloren gegangene Informationen zur Geschichte Vorarlbergs. Wir konnten diesen unhaltbaren Zustand im Frühjahr 2019 nun beklagen – oder anpacken und die Ruine wiederaufbauen. Diese „Restaurierung“ beschäftigt das Vorarlberger Landesarchiv seit nunmehr einem Jahr und wird sicherlich noch viele Monate – wenn nicht Jahre – benötigen. Am schwersten trifft unsere treuen Benutzerinnen und Benutzer wohl die fehlenden Verzeichnisse und Findbehelfe, die das Landesarchiv sukzessive online gestellt und auch immer wieder aktualisiert hat. Somit ist den Benutzerinnen und Benutzer derzeit eine Recherche vom heimischen Computer aus nicht möglich. Selbst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesarchivs ist eine Recherche nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand möglich. Hierzu wird das Landesarchiv seine Anstrengungen in Sachen „Archivinformationssystem“ wie auch schon in den vergangenen Jahren weiter beschleunigen und das System früher als geplant an den Start bringen (müssen!).

Weiter sind alle online publizierten Beiträge des Landesarchivs den Weg alles Irdischen gegangen. Eine Restaurierung in diesem Teil macht aber nun wenig Sinn, da auch für den aktuellen Internetauftritt des Landes gilt: Nach dem Wechsel ist vor dem Wechsel... Für das allseits beliebte Archivale des Monats bedeutet dies bspw., dass das Landesarchiv die einzelnen Artikel nicht mehr auf Dauer vorhalten, sondern nach einer gewissen Übergangsphase auf die analog publizierte Zusammenfassung verweisen wird.

Diese kleinen Beispiele zeigen sehr schön, welche große Auswirkungen der grundlegende Wechsel einer Internetpräsenz haben kann. Zukünftig ergeben sich hieraus für das Vorarlberger Landesarchiv aber folgende Handlungsmaximen:

- 1) Digitalisierung: Ergebnisse und Erzeugnisse unserer alltäglichen Recherchen und Arbeiten werden wir schnellstmöglich online bringen – und das plattformunabhängig, um für den nächsten Systemwechsel besser gerüstet zu sein.
- 2) Kooperation(en): Wir werden daher zukünftig verstärkt mit Institutionen und Drittanbietern bei der Präsentation unseres Archivguts zusammenarbeiten. Beste Beispiele aus der Vergangenheit sind das Projekt Monsterium.net oder Matricula. In gleicher Weise werden die Verfachbücher des Landesarchivs ab 2020 präsentiert.
- 3) Archivinformationssystem: Die Präsentation von Erschließungsmaßnahmen (vornehmlich den Metadaten) unseres Archivgutes wird in den nächsten Jahren über unser Archivinformationssystem „AUGIAS-Archiv“ Vorrang haben. Etwaige Lösungen in Verbindung mit dem Internetauftritt des Landes werden vermieden.

Somit sind all diese Maßnahmen und Erfahrungswerte unter dem Stichwort „Online-Lesesaal“ wortwörtlich zu verstehen. Die Benutzerinnen und Benutzer des Landesarchivs sollen nach Möglichkeit exakt die gleichen Nutzungsbedingungen im digitalen wie analogen Lesesaal vorfinden und nutzen können. In Verbindung mit einer größtmöglichen Unabhängigkeit von der eigentlichen Internetpräsenz macht sich das Vorarlberger Landesarchiv insgesamt unabhängig von System- und/oder Strategiewechseln der Verwaltung.

Amt der Vorarlberger Landesregierung. Massenerschließung und vorausschauende Vereinbarungen

Ulrich Nachbaur

Der Nachholbedarf ist enorm. 2019 haben wir mit der Bewertung und Erschließung der Akten des 1946 wiedererrichteten Amtes der Vorarlberger Landesregierung begonnen. Kombiniert mit diesen Arbeiten vereinbaren wir mit den Abteilungen, welche Akten dem Landesarchiv künftig zu übergeben sind und welche nicht. Zudem übernehmen wir, hoffentlich letzte, Papierakten aus den Abteilungsregistraturen.

Die Sicherung von Archivgut soll die Nachvollziehbarkeit staatlichen und staatsnahen Handelns [...] gewährleisten (§ 2 Archivgesetz).

Die gesetzlichen Vorgaben sind eindeutig: Alle Dokumente der anbieterpflichtigen Behörden, Einrichtungen und Personen, die die Besorgung ihrer Aufgaben betreffen und der Nachvollziehbarkeit ihres Handelns dienen, sind schon vor der Archivierung systematisch geordnet und sicher aufzubewahren. Dokumente, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr ständig benötigen, haben sie nach spätestens zwanzig Jahren dem Landesarchiv zur Übernahme anzubieten. Archivgut ist geordnet zu lagern und durch geeignete Findbehelfe so zu erschließen, dass der Zugang durch berechtigte Personen ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich ist. Nach einer Schutzfrist von zwanzig Jahren nach der letzten inhaltlichen Bearbeitung hat grundsätzlich jede Person ein Recht auf Einsicht.

Eine ordentliche Aktenführung und Archivierung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine effiziente, effektive und rechtskonforme Landesverwaltung.

Nach 1945 wurden aus Platzgründen Registraturakten ins Landesarchiv ausgelagert, auch wenn die Akten nur zum Teil oder gar nicht zur dauernden Aufbewahrung bestimmt waren. Dem haben wir ein Ende gesetzt, zumal die Depotreserven des Landesarchivs bald völlig erschöpft sein werden. Das Landesarchiv übernimmt nur noch Dokumente, die es zur dauernden Aufbewahrung bestimmt hat.

Zudem wird beim Abbau der „Landesregistratur“ bewertet, was vernichtet werden kann.

Wir reden beim Projekt „Abbau Landesregistratur“ über mindestens 5.000 Regallaufmeter Akten. Hinzu kommen umfangreiche Registraturbestände, die sich noch bei anderen Dienststellen befinden. In der Landesverwaltung werden immer noch Papierakten produziert, obwohl schon vor über 15 Jahren die elektronische Aktenführung ausgerollt worden ist! Das Landesarchiv selbst führt seit 2003 nur noch elektronische Akten.

Zur Steuerung des Projekts haben wir umstrukturiert und den Aufgabenbereich einer Stelle neu gefasst, die wir mit Clemens Andreasch, zuvor Stadtarchiv Baden/NÖ, außerordentlich gut besetzen konnten. Er wird im April im Rahmen eines ARGE ALP-Austauschprogramms im Staatsarchiv Zürich auch einem Einblick erhalten, wie dort das Großprojekt „Abbau von Restanzen“ funktioniert.

Bei der Erschließung des Amtes der Landesregierung gehen wir, beginnend mit der Gruppe Präsidium, nach den historischen Geschäftseinteilungen vor. Bis Ende der 1970-er Jahren wurden Schriftstücke in der Landesverwaltung einzelprotokolliert. Soweit dem Landesarchiv die Findbücher und Einlaufprotokolle abgeliefert wurden, sind sie auch für die Verzeichnung sehr nützlich. Anschließend begann mit dem Umstieg auf Aktenpläne ein Wildwuchs.

Nur mit der Verzeichnung können wir Akten, mit Glück auch einzelne Dokumente, leichter oder überhaupt wieder auffindbar machen.

Auf der Grundlage des Archivgesetzes haben wir damit begonnen, mit den einzelnen Abteilungen anhand der Aktenpläne in Vereinbarungen festzulegen, welche Akten künftig dem Landesarchiv zu übergeben sind. Für die befristete Aufbewahrung und Vernichtung der übrigen Akten trägt die Abteilung selbst die Verantwortung. Unsere Pilotabteilung war die Abteilung Gesetzgebung (PrsG).

Seit dem Projektstart im September 2019 hat sich deutlich gezeigt:

- Eine halbwegs zügige Abwicklung des Projekts wird nur mit zusätzlichen Personalressourcen möglich sein.
- In Sachen Depoterweiterung stehen die Uhren bereits auf fünf nach zwölf.
- In Sachen Digitales Archiv ist es, nicht zuletzt aus datenschutzrechtlichen Gründen, inzwischen fünf vor zwölf.

Eine Restitution.

Erinnerung an Adele Eisenschiml

Ulrich Nachbaur

2019 hat das Vorarlberger Landesarchiv an eine kanadische Familie vier Kupferstiche restituiert. Sie waren Adele Eisenschiml 1938 bei der Ausreise in die Schweiz in Feldkirch abgenommen worden.

Die Industriellenwitwe Adele Eisenschiml geb. Horowitz (geb. Wien 1879, gest. Montreal 1951) war die Mutter von Georg Eisenschiml/Eisenschimmel (geb. Wien 1906, gest. Paris 1996), der sich später George Encil nannte. Er war Kunstsammler und sollte den alpinen Skisport nach Kanada bringen. In St. Anton am Arlberg hatte er sich nach Plänen des Vorarlberger Architekten Hans Feßler eine moderne Villa bauen lassen, wo seine Mutter Adele offenbar nach dem Rechten sah. Nach der Okkupation Österreichs und der nationalsozialistischen Machtübernahme war die jüdische Familie in Gefahr.

Am 11. Juli 1938 machte sich Adele von St. Anton aus auf den Weg zu ihrem Sohn nach Paris. Bei einer Devisenkontrolle im fahrenden Zug gab sie laut Meldung der Zollbeamten an, circa 86 tschechische Kronen und 19 Reichsmark mitzuführen. Bei der Durchsuchung des Gepäcks wurden 34 Schmuckgegenstände gefunden, die sie hätte melden müssen. Ihr geschätzter Wert betrage circa 12.000 RM. Adele Eisenschiml wurde vorläufig festgenommen und dem Devisenfahndungsamt, Zweigstelle Wien, Außenstelle Feldkirch, zur weiteren Untersuchung übergeben.

Den Devisenstellen kam eine maßgebliche Rolle bei der Überwachung und fiskalischen Ausplünderung der deutschen Juden zu. Das Devisenfahndungsamt in Berlin war dem Geheimen Staatspolizeiamt angegliedert. In Feldkirch wurde Adele Eisenschiml von der Geheimen Staatspolizei, Grenzpolizeiposten Feldkirch-Bahnhof, verhört. Sie hatte das Glück, dass sie nach Asch in Böhmen, inzwischen und noch Tschechoslowakei, zuständig war. Da auch staatspolizeilich keine Gründe vorlagen, sie weiter in Haft zu behalten, wurde Adele am 14. Juli 1938 entlassen. Sie reiste offenbar nach Paris weiter.

Der Schmuck war beschlagnahmt worden, zudem *6 alte Landkarten*. Am 23. April 1940 erklärte das Landgericht Feldkirch die Gegenstände gemäß § 31 Devisengesetz für verfallen. Ein Wiener Rechtsanwalt, der Adele Eisenschiml vertrat, konnte nichts mehr ausrichten. Im Jänner 1941 bestätigte die Städtische Pfandleihanstalt Berlin, Abt. III – Zentralstelle, die Übernahme des Schmucks. Sie war beauftragt, treuhänderisch für das Reich die aus jüdischen Besitz stammenden Juwelen und Gegenstände aus Gold, Platin und Silber zu erfassen und durch deren Verwertung zur Beschaffung der für staatspolizeiliche und kriegswichtige Aufgaben notwendigen Devisen- und Goldreserven beizutragen. Die Auswertungsaufstellung weist einen Ankaufspreis von insgesamt 1.486 RM auf. Abzüglich 10 Prozent Verwaltungsaufwand wurden der Gerichtskasse Feldkirch 1.337 RM überwiesen. Ein Schätzpreis, nicht der Verwertungserlös. Das Strafverfahren gegen Adele Eisenschiml wurde eingestellt.

Von den „alten Landkarten“ waren 1992 noch vier im Akt des Landesgerichts Feldkirch (Vr-478/1939) enthalten, den das Vorarlberger Landesarchiv übernahm. Es handelte sich um eine Karte von Oberösterreich (1716), eine Karte der Umgebung von Lichtenfels in Bayern (um 1820), eine Stadtansicht von Stettin (1757) und eine Karte der Umgebung von Olmütz (o. D.). Die Kupferstiche wurden aus konservatorischen Gründen in die Kartensammlung übertragen. 1993 schilderte Landesarchivar Karl Heinz Burmeister den Fall Eisenschiml (*Geschichte der Juden in Stadt und Herrschaft Feldkirch*). Die Spur verliere sich vorläufig in Paris. Christof Thöny, der bei Forschungen zur Pfarrkirche Stuben auf Georg Eisenschimmel stieß (*Vom Arlberg nach Kanada*), nahm 2017 die Spur auf, die ihn zu Adeles Familie in Kanada führte.

Eine Urenkelin Adele Eisenschimls ersuchte das Vorarlberger Landesarchiv erstmals 2018 um eine Restitution der „Karten“ (VLA-43.05-26). Das warf Rechtsfragen auf. Ist es möglich, Bestandteile von Verfahrensakten zu restituieren? Grundsätzlich nein. Sehr wahrscheinlich nicht. In diesem Sonderfall waren die Stiche aber gar nicht dazu bestimmt gewesen, Aktenbestandteile zu werden. Sie waren nur im Akt verblieben, weil sie nicht verwertbar waren, zumindest nicht verwertet wurden.

Am 7. Juni 2019 konnten wir die Kupferstiche den Erben nach Adele Eisenschiml vertraglich restituieren und übergeben. Ein schöner und guter Moment, bewegend und fröhlich zugleich.

Vorarlberger Landesarchiv – Fachdienststelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung

Ulrich Nachbaur

Warnung! Das Folgende ist nur für Menschen verdaulich, die sich für Verwaltungsorganisation interessieren oder interessieren müssen.

Bei der Verländerung der Landesregierungen hat der Bundesgesetzgeber 1925 die Grundsätze für die Errichtung und Geschäftsführung der Ämter der Landesregierungen mit einem Bundesverfassungsgesetz festgeschrieben. Ein Ausdruck bevormundeter Bundesstaatlichkeit. 2019 hat der Bundesgesetzgeber das Korsett endlich gelockert und die Regelung der Einrichtung des Amtes der Landesregierung den Landesgesetzgebern überlassen (BGBl. I Nr. 14/2019, Art. 3).

Der Vorarlberger Landtag verabschiedete ein Gesetz über das Amt der Landesregierung (ALReg-G, LGBl. Nr. 70/2019), in dem unter anderem auch die nachgeordneten Dienststellen Berücksichtigung fanden.

Landesamt. Abteilung. Landesamt mit einer Geschäftsführung. Zweigstelle des Reichsgauarchivs. Nachgeordnete Dienststelle

Das 1898 begründete Vorarlberger Landesarchiv war, offiziell ab 1908, eine unmittelbar dem Vorarlberger Landesauschuss unterstellte Dienststelle.

Mit 3. November 1918 wurden die Landesämter und Landesanstalten mit unklarer Aufbauorganisation im Rahmen eines Amtes des Vorarlberger Landesrates zusammengefasst. Es wurde mit 1. Jänner 1921 organisatorisch als Abteilung IX in das am 1. März 1919 für die Bundesverwaltung errichtete Amt der Vorarlberger Landesregierung eingegliedert. Das Landesarchiv wurde, wie die übrigen Landesämter und Landesanstalten, der Abteilung IX zu- oder nachgeordnet.

Am 1. Oktober 1925 wurden die Landesregierungen verländert. Das Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde entsprechend umstrukturiert, das Landesarchiv als Abteilung VIII integriert.

Mit einer am 7. Mai 1927 beschlossenen neuen Geschäftsordnung und Geschäftseinteilung wurden die Landesämter als „Landesämter mit eigener Geschäftsführung“ wieder aus dem Amt der Vorarlberger Landesregierung ausgegliedert und diesem „unterstellt“. Das Landesarchiv wurde, wie die meisten Landesämter, der „Oberaufsicht“ der Abteilung IV (Landesfinanzen) unterstellt.

Die „Landeshauptmannschaft Vorarlberg“, wie das Amt der Landesregierung seit Inkrafttreten der autoritären Bundes- und Landesverfassung 1934 hieß, wurde mit 1. Februar 1940 aufgelöst. An seine Stelle trat der Reichsstatthalter für Tirol und Vorarlberg. Das Vorarlberger Landesarchiv hatte der Reichsminister des Innern Ende Dezember 1939 ausdrücklich zum Archiv des Verwaltungsbezirks Vorarlberg als Selbstverwaltungskörperschaft bestimmt. Doch 1940 wurde es zum Bestandteil des Reichsgauarchivs in Innsbruck erklärt. Es hatte nun die Bezeichnung „Reichsgauarchiv für Tirol und Vorarlberg, Zweigstelle Bregenz“ zu führen.

Nach der Befreiung von der NS-Diktatur und der Wiederherstellung Österreichs bestellte die französische Militärregierung am 24. Mai 1945 einen Vorarlberger Landesausschuss für die zivile Verwaltung. Er beschloss den Wiederaufbau der Landesverwaltung in Form eines „Amtes des Vorarlberger Landesausschusses“.

Mit 1. März 1946 wurde das Amt der Vorarlberger Landesregierung wiederrichtet. (Auf Wunsch des Bundeskanzleramtes firmierte es bis Oktober 1946 erneut als „Landeshauptmannschaft Vorarlberg“.) Die Aufbauorganisation orientierte sich an jener des Reichsstatthalters. Das Amt war in „Abteilungen“ und „Unterabteilungen“ gegliedert. Diese Bezeichnungen sollten mit 1. Jänner 1949 in „Gruppe“ und „Abteilung“ geändert werden. Nun wurde zwischen „angeschlossene Dienststellen“ (später „Amtsstellen“) und „nachgeordneten Dienststellen“ unterschieden. Das Vorarlberger Landesarchiv ist als nachgeordnete Dienststelle der Abteilung II – Unterricht und Kultur ausgewiesen, die aus den Unterabteilungen Schule (IIa) und Kultur (IIb) bestand, die 1948 vorübergehend zusammengelegt waren.

Seit dem „Organisationsplan“ vom 1. Jänner 1950 war das Landesarchiv eindeutig der Abteilung Kultur (IIb), 1977 Volksbildung und Wissenschaft (IIb), 1990 Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) nachgeordnet.

Weil das Landesarchiv seit 1933 über einen für damalige Verhältnisse großzügigen Depotbau verfügte und die Raumverhältnisse der Landesverwaltung sehr beengt waren, begann man, Amtsregistraturen in das Landesarchiv auszulagern,

für die sich das Präsidium für zuständig erklärte. Deshalb war seit der Geschäftseinteilung vom 1. April 1948 bei der Abteilung Präsidium – 1966 Abteilung Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (PrsA), 1993 Abteilung Regierungsdienste (PrsR) – der Aufgabenbereich „Landesarchiv (Verwaltungsabteilung)“ ausgewiesen, seit 1. September 2009 „Vorarlberger Landesarchiv (Landesregistratur)“, bei der Abteilung IIb „Landesarchiv (Historische Abteilung)“.

Ab 20. Oktober 1954 kam dem Landearchiv die Aufgabe einer Landesevidenzstelle zu. In diesen Aufgabenbereich wurde es mit Regierungsbeschluss der Abteilung Innere Angelegenheiten (Ib) „untergeordnet“ (VLA: VLA-LESt E 1/1954), die mit 01.01.1981 in der Abteilung Polizei und Innere Angelegenheiten (Ia) aufging. In der Geschäftseinteilung des Amtes der Landesregierung fand diese Unterordnung keine Berücksichtigung. Sie wurde daher auch nie formell aufgehoben und ist mit den letzten Veteranen des Ersten Weltkriegs entschlafen.

Die Organisation des Vorarlberger Landesarchivs wurde 1908 und 1933 durch Landtagsbeschluss und 1988 von der Landesregierung im Rahmen einer „Ordnung“ geregelt, ab 2008 im Gleichklang mit anderen nachgeordneten Dienststellen in Form eines „Statuts“ (ABl. Nr. 21/2008 idF ABl. Nr. 5/2012), zuletzt als Folge des Archivgesetzes 2016 (ABl. Nr. 23/2016).

2019 Fachdienststelle

Auf Grundlage des Gesetzes über das Amt der Landesregierung erließ der Landeshauptmann mit Verordnung eine neue Geschäftsordnung des Amtes der Landesregierung (ALReg-GO, ABl. Nr. 47/2019), die am 30.11.2019 in Kraft trat. In diese neue Geschäftsordnung wurden erstmals auch nachgeordnete Dienststellen einbezogen, mit der neuen Bezeichnung „Fachdienststelle“. Für sie gilt seither ebenfalls die Geschäftsordnung des Amtes der Landesregierung, soweit in ihren Statuten nicht abweichende Regelungen getroffen wurden und werden, wie das im Statut des Vorarlberger Landesarchivs der Fall ist.

Dem Amt der Landesregierung sind nur noch Dienststellen nachgeordnet, die als Teil des Hilfsapparates der Landesregierung in der Landesverwaltung und/oder des Landeshauptmannes oder der Landeshauptfrau in der mittelbaren Bundesverwaltung anzusehen sind. Anders als zuvor sind deshalb in der Geschäftseinteilung Bezirkshauptmannschaften, die eigene Behörden sind, oder die Landesschulen nicht mehr als nachgeordnete Dienststellen anzuführen.

Dem hat der Landeshauptmann mit Verordnung durch eine neue Geschäftseinteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung (ALReg-GE, ABl. Nr. 44/2019), Rechnung getragen, die am 09.11.2019 in Kraft trat. Sie bestimmt (§ 1 Abs. 3):

„Die von den nachgeordneten Fachdienststellen zu besorgenden Geschäfte sind bei den übergeordneten Abteilungen angeführt. Für jede nachgeordnete Fachdienststelle ist ein Statut zu erlassen, in welchem die der Fachdienststelle übertragenen Aufgaben geregelt werden; in diesem können auch Regelungen über die interne Gliederung getroffen werden. Das Statut wird vom Landeshauptmann oder der Landeshauptfrau mit Zustimmung der Landesregierung erlassen. Es ist im Amtsblatt für das Land Vorarlberg kundzumachen.“

Als nachgeordnete Fachdienststellen blieben in der Geschäftseinteilung nur vier übrig, die mit Statut geregelt sind: das Vorarlberger Landesarchiv, die Vorarlberger Landesbibliothek, das Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg und das Landesamt für Vermessung und Geoinformation.

Erstmals ist das Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit bei vier, das Landesarchiv bei zwei Abteilungen als nachgeordnete Fachdienststelle ausgewiesen; das Landesarchiv bei der Abteilung Regierungsdienste (PrsR) mit dem Geschäftsbereich „Landesregistratur“, bei der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) mit dem Geschäftsbereich „Archiv- und Bibliothekswesen einschließlich Landesbüchereistelle“. Inzwischen übernimmt das Landesarchiv Dokumente allerdings nur noch zur dauernden Aufbewahrung und die Aktenbestände der Landesregistratur werden schrittweise bewertet und abgebaut.

Weiterhin Behörde?

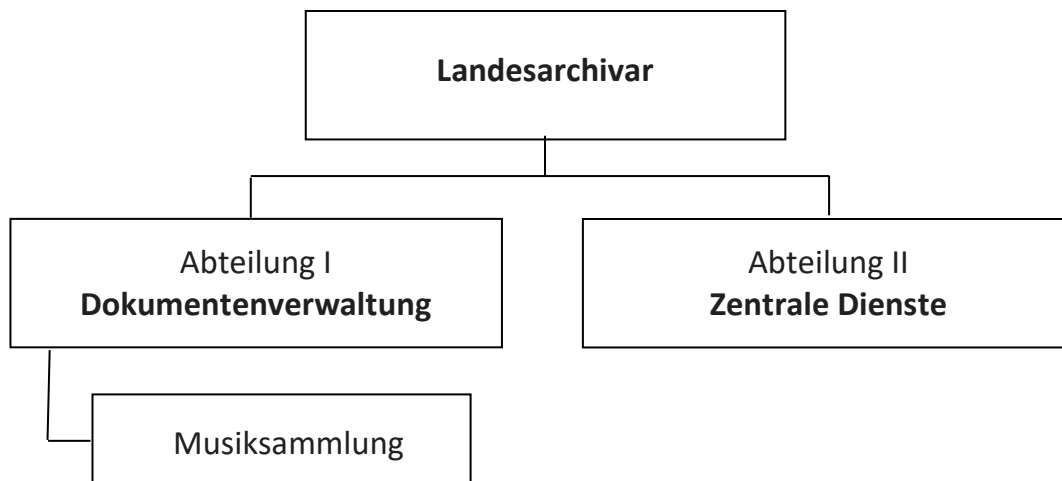
Für die Erlassung von Bescheiden betreffend den Zugang zu Archivgut des Landes ist nach dem Archivgesetz die Landesregierung zuständig. Sie kann ihre Befugnis auf das Landesarchiv übertragen, wenn es im Interesse der Zweckmäßigkeit, Einfachheit und Raschheit gelegen ist (LGBl. Nr. 1/2016 zgd LGBl. Nr. 37/2018, § 11 Abs. 5 lit. a). Das hat die Landesregierung mit Verordnung (LGBl. Nr. 68/2016) auch getan. Damit wurde das Landesarchiv mit 1. Juli 2016 zumindest partiell zu einer Behörde. Nachdem das Landesarchiv nun organisationsrechtlich in das Amt der Landesregierung eingebunden ist, bedarf es keiner Delegation mehr. Sobald das Archivgesetz entsprechend geändert ist, kann der Landesarchivar Bescheide „Für die Vorarlberger Landesregierung“ erlassen.

Organisation und Personal

Aufbauorganisation

Neue Geschäftseinteilung

Mit 01.04.2019 trat eine neue Geschäftseinteilung in Kraft. Damit wurde einer kleinen Aufgabenreform Rechnung getragen. Zwischen den Abteilungen wurden Aufgabenbereiche abgetauscht: „Aktenleihverkehr“ wurde der Abteilung I Dokumentenverwaltung zugewiesen, „Elektronische Datenverarbeitung“ der Abteilung II Zentrale Dienste. Im Rahmen der Neuausrichtung des Landesarchivs mit einer Konzentration auf seine Kernaufgaben wurde auch das Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung evaluiert (VLA-16-88), das dem Landesarchiv seit 2005 angegliedert und im Organigramm als Stabsstelle des Landesarchivars ausgewiesen war. Der Betrieb wurde offiziell mit 01.05.2019 eingestellt. Die entsprechenden Budgetmittel wurden und werden in den Auf- und Ausbau des Online-Lesesaals investiert.



Nachgeordnete Fachdienststelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung

Seit 30.11.2019 ist das Vorarlberger Landesarchiv organisationsrechtlich als nachgeordnete Fachdienststelle in das Amt der Vorarlberger Landesregierung integriert (vgl. S. 15–18).

Personalstand

Landesarchivar

Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter, bis 31.01.2019

(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur, bis 31.01.2019)

Dr. Ulrich Nachbaur, ab 01.02.2019 (interimistisch seit 19.11.2018)

(Stellvertreter: Manfred Tschaikner, ab 01.02.2019)

Abteilung Dokumentenverwaltung (I)

Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Markus Schmidgall)

Dr. Markus Schmidgall, Records Management, bis 31.03.2019

Clemens Andreasch, MA, Erschließungsprojekte und Übernahmen, ab 01.09.2019

Cornelia Albertani, Bestandserhaltung und Erschließung

Kaspar Bolter, Magazinverwaltung

Beate Schubert, Erschließung (50%)

Ulrich Bösch, Hilfskraft (50%, ab 01.11.2019 30%)

Dr. Annemarie Bösch-Niederer, Musiksammlung (50%)

Abteilung Zentrale Dienste (II)

Dr. Ulrich Nachbaur, Abteilungsleiter, bis 31.03.2019

(Stellvertreter: Alois Niederstätter, bis 31.01.2019)

Dr. Markus Schmidgall, Abteilungsleiter, ab 01.04.2019

(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur, ab 01.04.2019)

Lisa Niederacher, Sekretariat

Robert Demarki, Benützerservice und Aktenleihverkehr

Judith Jochum, Benützerservice, Bibliothek und Bestandserhaltung (75%)

Elmar Felder, Hausmeister (50%)

Princess Wieser, Reinigung (50%)

Güneş Dasedemir, Reinigung (40%)

Veränderungen

Landesarchivar Alois Niederstätter, seit 1981 Mitarbeiter und seit 2001 Leiter des Vorarlberger Landesarchivs, trat am 31.01.2019 in den Ruhestand.

Zum neuen Landesarchivar bestellte die Landesregierung mit 01.02.2019 Ulrich Nachbaur, der das Landesarchiv seit 19.11.2018 interimistisch leitete.

Manfred Tschaikner wurde mit 01.02.2019 zum neuen Stellvertreter des Landesarchivars bestellt.

Markus Schmidgall wurde mit 01.04.2019 zum neuen Leiter der Abteilung Zentrale Dienste (II) bestellt.

Clemens Andreasch, zuvor Stadtarchiv Baden (Niederösterreich), trat mit 01.09.2019 in den Landesdienst ein und wurde dem Landesarchiv zur Dienstleistung als Fachexperte Archiv zugewiesen.

Ferialbeschäftigte, Praktikanten

Ferialbeschäftigte: Magdalena Gasser 08.07.–04.08.2019 (Bolter).

Personalvertretung

Markus Schmidgall, Ersatzmitglied Judith Jochum.

Aus- und Weiterbildung, Tagungen

Intern

1. Schloss Hofen-Tag, Lochau, 06.02.2019: Ein Blick in die Zukunft (Ulrich Nachbaur), Webauftritt und Online-Lesesaal (Markus Schmidgall), Archivinformationssystem (Markus Schmidgall), Digitales Archiv (Markus Schmidgall), Projekt „Massenerschließung 1945 ff.“ (Ulrich Nachbaur), Voneinander lernen, miteinander reden (Albertani, Bösch, Bolter, Jochum, Nachbaur, Niederacher, Schmidgall, Schubert, Tschaikner).

Erschließungs-Workshop, Bregenz, 18.03.2020 (Albertani, Bolter, Jochum, Nachbaur, Niederacher, Schmidgall, Schubert, Tschaikner).

Exkursion zur Ausstellung „Das Wunder der Überlieferung – Der St. Galler Klosterplan und Europa im frühen Mittelalter“, St. Gallen, Stiftsbezirk Ausstellungssaal, 07.06.2019, Kuratorenführung Stiftsarchivar Peter Erhart (Albertani, Bösch-Niederer, Nachbaur, Tschaikner).

2. Schloss Hofen-Tag, Lochau, 16.10.2019: Standortbestimmung (Ulrich Nachbaur), Digital durch Raum und Zeit (Peter Drexel, Landesamt für Vermessung und Geodäsie), Projekt „Massenerschließung 1945 ff.“ (Clemens Andreasch), Webauftritt und Online-Lesesaal (Markus Schmidgall), Entwicklung der Schrift (Manfred Tschaikner) (Albertani, Andreasch, Bösch-Niederer, Bolter, Felder, Jochum, Nachbaur, Niederacher, Schmidgall, Schubert, Tschaikner).

Extern

Verwaltungslehrgang 2. Teil, Verwaltungsakademie, 2019/02-10 (Jochum, Abschluss mit Praxisarbeit: Bibliotheken in Vorarlberg: Gestern – Heute – Morgen. Bibliotheken in Vorarlberg im Wandel der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der öffentlichen Bibliothekslandschaft, in Zusammenarbeit mit Barbara Mohr, Landesbüchereistelle).

Tagung „Interdisziplinäre Ansätze in der Hexenforschung“, Arbeitskreis Interdisziplinäre Hexenforschung, Stuttgart-Hohenheim, 21.–23.02.2018 (Tschaikner).

eLearning DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) mit Abschlusstest, Amt der Vorarlberger Landesregierung, März bis Mai 2019 (Albertani, Bösch-Niederer,

Bolter, Demarki, Felder, Jochum, Nachbaur, Niederacher, Schmidgall, Schubert, Tschaikner).

EDV-Expertentagung der österreichischen Landesarchive, Eisenstadt, 26./27.02.2019 (Schmidgall).

Expertenkonferenz der österreichischen Landesarchivdirektoren, Eisenstadt 09./10.04.2019 (Nachbaur).

22. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, Bregenz, 11.04.2019 (Schmidgall).

Kamingespräch „Verwaltung digital“, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz, 11.04.2019 (Nachbaur).

Security Awareness Training, Abteilung Informatik (Prsl), Bregenz, 14.05.2019 (Albertani, Niederacher).

79. Südwestdeutscher Archivtag „Aktuelle Fragen der Überlieferungsbildung“, Ludwigsburg, 16./17.05.2019 (Schmidgall).

Präsentation Forschungsplattform Transkribus durch Günter Mühlberger, Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz, 17.06.2019 (Albertani, Schmidgall).

Tagung „1919 – Länderkonferenzen und Landesverfassungen“, Institut für Föderalismus sowie Universität Innsbruck Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte und Forschungszentrum Föderalismus, Innsbruck, 27.06.2019 (Nachbaur).

96. Jahresversammlung und Fachtagung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), Schwyz und Goldau, 11.–13.09.2019 (Schmidgall).

Exkursion „Wasserbaulicher Modellversuch für das Projekt Rhesi“, Dienstbesprechung der Abteilungsvorstände und Dienststellenleiter, Dornbirn, 17.09. 2019 (Nachbaur).

42. Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der ARGE ALP-Archive, Zürich, 18./19.09.2019 (Nachbaur).

50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare, Bregenz, 25.09.2019 (Andreasch, Jochum, Nachbaur, Schmidgall).

40. Österreichischer Archivtag „Kulturelles Erbe – Überlieferungsstrategien“, Salzburger Landesarchiv und Verband der österreichischen Archivarinnen und Archivare Salzburg (VÖA), 23./24.10.2019 (Andreasch, Nachbaur, Schmidgall).

Offene Archive – 5. Konferenz mit ArchivCamp, Arbeitskreis Offene Archive im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) in Zusammenarbeit mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 04./05.11.2019 (Nachbaur).

GeoNames Symposium „Place Names and Migration“, Austrian Board on Geographical Names, Wien, 05.–08.11.2019 (Tschaikner).

10. Niederösterreichischer Archivtag zum Thema „Schularchive“, Niederösterreichisches Landesarchiv, St. Pölten 22.11.2019 (Andreasch, Nachbaur).

Führungskräftelehrgang, Verwaltungsakademie Vorarlberg, 26.11.2019 und 10.12.2019 (Schmidgall).

Fachgespräch „Archive im Alten Reich als Herrschaftsinstrument“, Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns, München, 28.11.2019 (Tschaikner).

Schulung Vorarlberg Atlas Pro, Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Bregenz, 02.12.2019 (Andreasch).

Betriebsausflug

Am 28.06.2018 fuhren wir mit Bahn und Bus ins Ebnit, um das Bogenschießen zu erlernen. Zumindest haben wir es versucht. Nach einem guten Mittagessen in angenehm kühler Bergluft ließen wir den Nachmittag in Dornbirn fröhlich ausklingen.

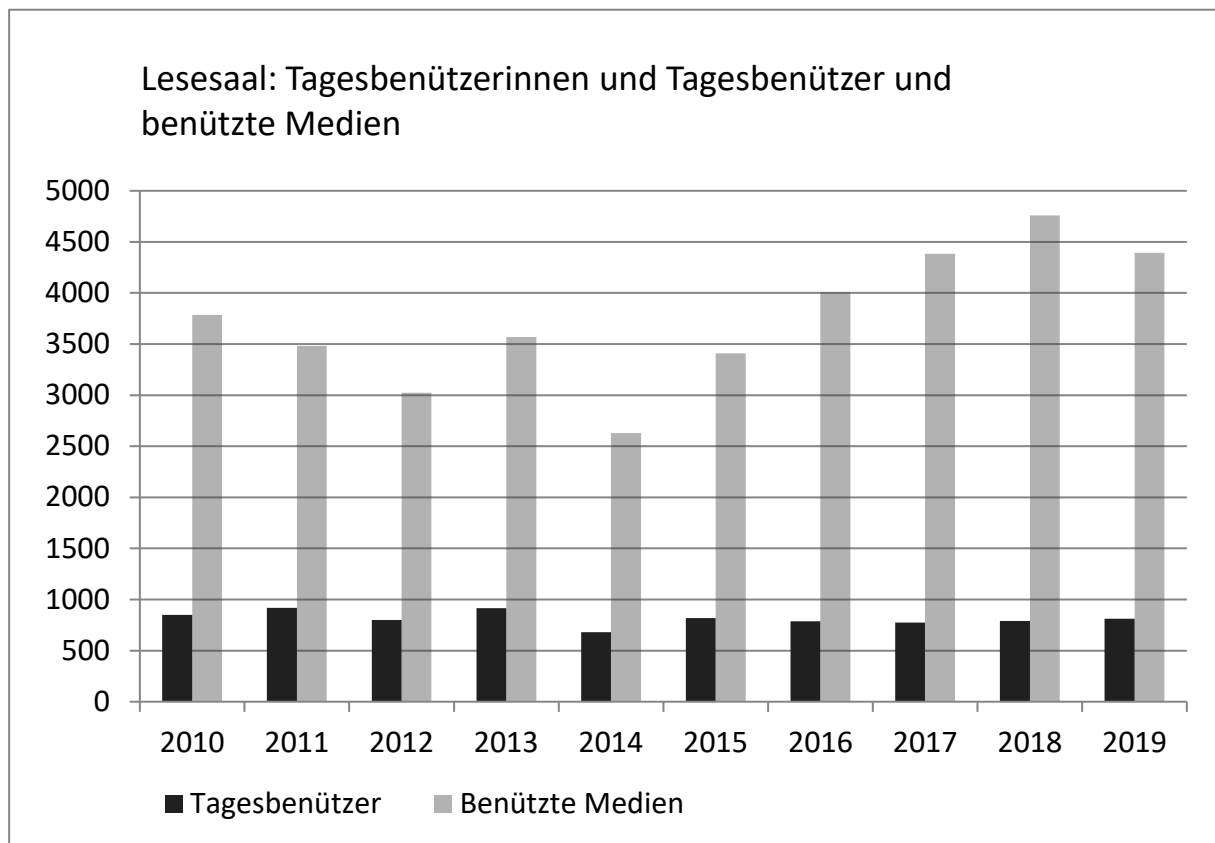
Leistungsbericht

Lesesaal und Musiksammlung

Der Lesesaal war werktags von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, die Musiksammlung von Montag bis Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr. – Der Lesesaal war insgesamt an 198 Tagen 1.567,5 Stunden geöffnet (2018: 1.563).

Im Lesesaal verbuchten wir an 198 Öffnungstagen 811 Tagesbenutzerinnen und Tagesbenutzer (2018: 791), in der Musiksammlung 14 (2018: 9).

Abgesehen von einer Mittagspause werden bestellte Archivalien laufend ausgehoben und innerhalb von 15 Minuten im Lesesaal vorgelegt. Insgesamt wurden für Benutzerinnen und Benutzer vor Ort und für Anfragebeantwortungen 4.394 Medien (Faszikel, Einzelakten, Handschriften, Pläne, Mikrofilme, Bücher, usw.) ausgehoben (2018: 4.759).



Die Beratung und Betreuung der Benutzerinnen und Benutzer im Lesesaal besorgten abwechselnd Judith Jochum (jeweils zwei Wochen) sowie Cornelia Albertani, Clemens Andreasch (ab September), Markus Schmidgall und Manfred Tschaikner (jeweils eine Woche). Für die Aushebungen war Robert Demarki verantwortlich, vertreten durch Kaspar Bolter. Die Benutzer der Musiksammlung betreute Annemarie Bösch-Niederer.

Online-Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall)

Abt. Dokumentenverwaltung (Annemarie Bösch-Niederer: Musikdatenbanken; Manfred Tschaikner: Personenstandsbücher)

Neuaufbau des Online-Lesesaals

Siehe S. 9–10.

Zugriffsdaten wurden von der Landespressestelle nicht mehr zur Verfügung gestellt.

Archivinformationssystem

Im Rahmen des Programms „Digitales Archiv Vorarlberg“ ist die Installation und Konfiguration des Archivinformationssystems AUGIAS ein Teilprojekt. Es wurde eine neue Tektonik der Bestände des Landesarchivs erarbeitet, in die wir anhand bestehender Findbehelfe seit Mai 2014 rund 460 Serien einarbeiten konnten. Eine Präsentation des Archivinformationssystems im Internet ist für 2020 geplant, parallel dazu auch die schrittweise Präsentation unserer digitalisierten Verfachbücher.

Bis dahin können wir für Recherchen Findbehelfe des Archivs in Form von PDF-Dokumenten nur eingefroren mit Stand Ende 2018 anbieten: http://apps.vorarlberg.at/vorarlberg/vorarlberg/bildung_schule/bildung/landesarchiv/start.htm.

Personenstandsbücher (Altmatriken)

Seit 2011 stellt das Vorarlberger Landesarchiv Personenstandsbücher katholischer und evangelischer Pfarren Vorarlbergs online zur Verfügung (www.landesarchiv.at oder www.vla.findbuch.net), seit 2013 zudem Auszüge aus den Matriken der ehemaligen israelitischen Kultusgemeinde Hohenems 1769 bis 1887. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften führten die Ehebücher bis 31.07.1938, die Geburten- und Sterbebücher bis 31.12. 1938 auch in staatlichem Auftrag. Für diese „Altmatriken“ schreibt das Personenstandsgesetz 2013 (BGBl. I Nr. 16/2013 zgd BGBl. I Nr. 104/2018) seit 01.11.2013 folgende Schutzfristen vor: für Sterbebücher 30 Jahre seit Eintragung des Todes, für Ehebücher auf 75 Jahre seit Eintragung der Eheschließung, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft, für Geburten-/Taufbücher 100 Jahre seit Eintragung der Geburt, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft. Das Vorarlberger Landesarchiv hat deshalb 2014 die Ehebücher und die Sterbebücher, soweit verfügbar, bis einschließlich 1938 freigeschaltet. 2019 wurden gesperrte Digitalisate aus der Zeit nach 1938 aus dem Netz genommen, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass sie in absehbarer Zeit freigeschaltet werden könnten. Ab 1939 handelt es sich um rein kirchliche Unterlagen, für die kein gesetzlicher Anspruch auf Einsicht besteht. Die Altmatriken der evangelischen Pfarreien stehen bis 1938 vollständig zur Verfügung, die der katholischen Pfarreien nur zum Teil. Bei einer Fortsetzung der Sicherungsverfilmung mit anschließender Digitalisierung der Mikrofilme würde sich das Landesarchiv deshalb auf die Zeit bis 1938 beschränken. Die Einsicht in die übrigen Matriken behalten sich die zuständigen katholischen Pfarrämter bzw. das Diözesanarchiv vor. Inzwischen hat ICARUS die Vorarlberger Matriken in seine Plattform **Matricula** (data.matricula-online.eu) eingebaut. Um nicht unnötig zweigleisig zu fahren, wird das Vorarlberger Landesarchiv in absehbarer Zeit das Angebot über www.vla.findbuch.net aus dem Netz nehmen, und zu data.matricula-online.eu/de/oesterreich/vorarlberg verlinken.

Von 2011 bis 2018 nützen insgesamt 456.037 Tagesbenutzer dieses Onlineangebot über www.vla.findbuch.net. Für 2019 liegen uns keine Zugriffszahlen für das gesamte Jahr vor. Sie waren aber stark rückläufig, weil der alte Internetauftritt des Landesarchivs kaum mehr erreichbar war und das Angebot hauptsächlich über Matricula genutzt wurde.

Kooperationen

Das Vorarlberger Landesarchiv ist Mitglied und Partner des International Centre for Archival Research **ICARUS** (www.icar-us.eu), Manfred Tschakner kooptiertes Vorstandsmitglied. ICARUS entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Staaten übergreifende Strategien zur elektronischen Erschließung und Bereitstellung des Archivmaterials. Zu seinen Projekten zählt **Monasterium**, ein digitales Urkundenarchiv, das bereits mehr als 250.000 Dokumente online frei zur Verfügung stellt, davon über 11.000 Urkunden aus Vorarlberger Archiven (www.monasterium.net). Das Vorarlberger Landesarchiv hat 2008 seinen Bestand von rund 10.000 Urkunden digital bei Monasterium eingestellt.

Ton- und Bilddokumente, Lieder, Musikstücke und Bücher der Musiksammlung werden unter Verantwortung von Annemarie Bösch-Niederer über den **Datenbankverbund der Volksliedarchive** in Österreich und Südtirol erschlossen und zugänglich gemacht (www.volksmusikdatenbank.at). Mit 31.12.2019 waren aus VLA-Beständen 36.240 Titel, 5.759 Personen, 1.196 Körperschaften und 8.106 Schlagworte abrufbar (2018: 36.198, 5.739, 1.193, 8.104); zudem 1.440 Gattungen, Orte 5.428, Stichworte 1.780, Brauchformen 429, Instrumente 588.

Seit 2008 ist in der Musiksammlung eine Arbeitsstelle des Répertoire International des Sources Musicales **RISM** eingerichtet, die von Annemarie Bösch-Niederer betreut wird. RISM hat sich zum Ziel gesetzt, die weltweit überlieferten Quellen zur Musik zu dokumentieren (Datenbank „Muscat“). Zum einen werden ältere Musikhandschriften und –drucke der Musiksammlung erfasst; Datensätze mit 31.12.2019 Datensätze: 29 (2018: 29). Zum anderen werden im Rahmen eines Kooperationsprojekts Musikalien in Vorarlberger Klöstern dokumentiert; Datensätze mit 31.12.2019: 32 (2018: 32). Die Daten stehen allen Interessierten im Internet zur Verfügung (opac.rism.info).

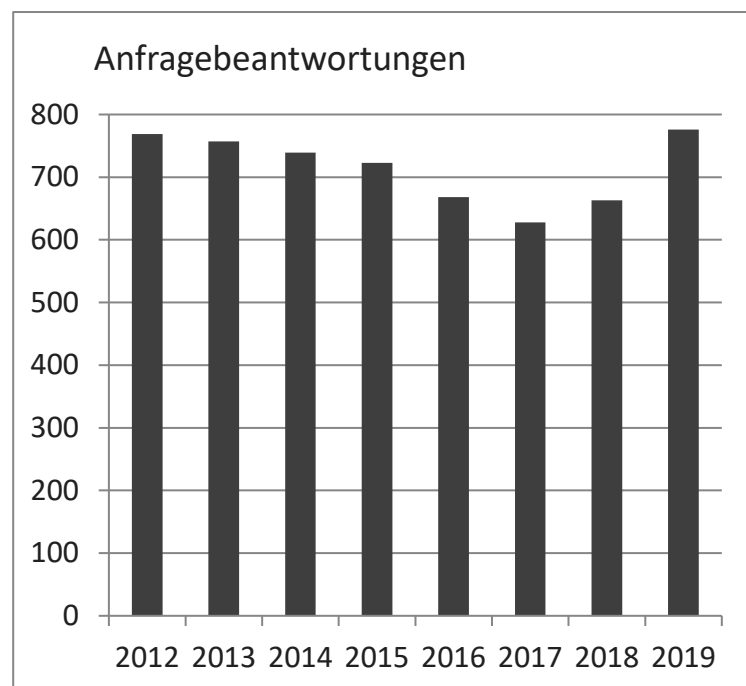
Seit 2008 liefert das Vorarlberger Landesarchiv die von ihm verlegten Netzpublikationen an die **Deutsche Nationalbibliothek** ab. Aufgrund der Umstellung des Landes Vorarlberg auf einen neuen Internetauftritt konnten wir 2019 keine Publikationen online stellen und damit auch keine abliefern. Mit Jahresende 2019 waren 151 (2018: 151) Elektronische Ressourcen des VLA über den Katalog der DNB abrufbar (www.d-nb.de). Die Publikationen finden in die Deutsche Nationalbibliographie Eingang. Dank dieser Kooperation sind unsere Elektronischen

Ressourcen auch über weitere deutsche Bibliotheken und Bibliotheksverbände zugänglich.

Seit Mitte 2014 stellt das Vorarlberger Landesarchiv einen Teil seiner Netzpublikationen auch auf der Internetplattform **Academia** (www.academia.edu) zur Verfügung (landesarchiv.academia.edu/VorarlbergerLandesarchiv), betreut von Ulrich Nachbaur. Mit Jahresende 2019 waren 60 Publikationen eingestellt (2018: 60) und zählten wir 122 Followers (2018: 82). 01.01.2019 bis 31.01.2020: 1.464 Unique Visitors, 666 Downloads, 2.467 Views, 62 Countries, 123 Universities, 1.733 Research Fields, 33.895 Pages Read.

Anfragen

Jedes Jahr wenden sich Interessierte mit Fragen an das Landesarchiv. Wir geben im Rahmen des Möglichen und Vertretbaren gerne Auskunft. 2019 haben wir 776 Anfragen beantwortet (2018: 663), davon 95 Prozent innerhalb von sieben Werktagen nach Zuteilung. Nach Themengebieten in Prozent: Allgemeines 28, Biographie 15, Landesgeschichte 12, Häuser und Liegenschaften 12, Familienforschung 11, Archivwesen 7, Musiksammlung 7, Unternehmen 4, Wappen, Siegel, Fahnen 2, Vereine 1 Prozent. 69 Prozent der Anfragen kamen aus Vorarlberg, 15 Prozent aus dem übrigen Österreich, 16 Prozent aus dem Ausland.



Vorarchivischer Aufgabenbereich

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall, ab 01.09.2019 Clemens Andreasch)

Im Rahmen des Projekts Massenerschließung werden nun zwei Bereiche der vorarchivischen Aufgaben in Angriff genommen. Erstens wird der Abbau der Landesregistratur im Landesarchiv, also Schriftgut aus der Landesverwaltung, das zwar schon im Landesarchiv, ist aber noch nicht als Archivgut bewertet wurde, vorangetrieben. Bei der abteilungsweisen Erschließung des Bestandes Amt der Vorarlberger Landesregierung III werden die Unterlagen aus der Landesregistratur einer Bewertung unterzogen und entschieden was als Archivgut im Landesarchiv verbleibt und was vernichtet wird. Dies geschieht in Absprache mit den jeweiligen Abteilungen und Dienststellen.

Zweitens wurde parallel dazu damit begonnen, Vereinbarungen mit den einzelnen Abteilungen zu schließen, in denen festgehalten wird, welche Unterlagen in Zukunft an das Landesarchiv übergeben werden und welche nicht. Für die befristete Aufbewahrung und Vernichtung von Unterlagen, die gemäß diesen Vereinbarungen nicht an das Landesarchiv abzugeben sind, sind die Abteilungen selbst verantwortlich. Diese Vereinbarungen sollen in regelmäßigen Abständen auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Bisher wurde mit der Abteilung Gesetzgebung (PrsG) eine solche Übernahmevereinbarung geschlossen, mit der Abteilung Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE) wurden die Verhandlungen begonnen.

Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen

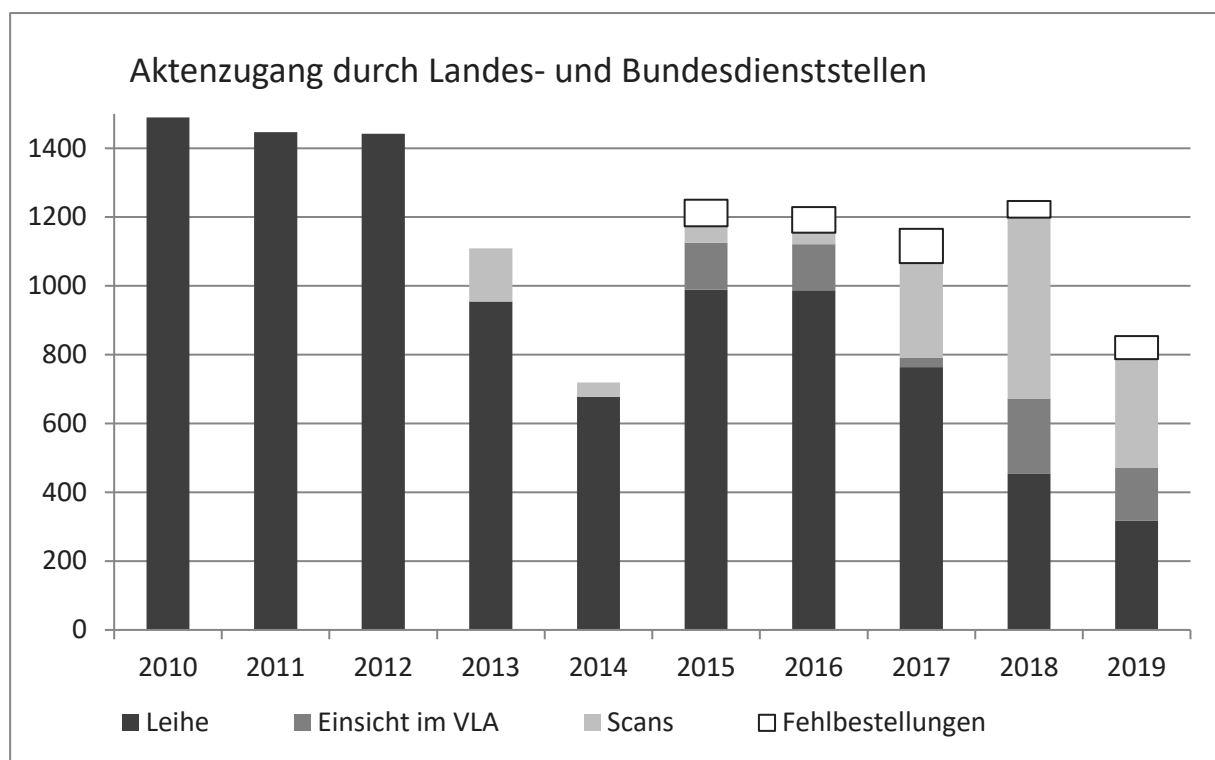
Abt. Zentrale Dienste (Robert Demarki)

Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Sicherung der Bestände und ihrer Ordnung sind wir bemüht, den Aktenleihverkehr soweit als möglich einzuschränken, Bestellungen zur Einsicht im Landesarchiv zur Verfügung zu stellen, im Übrigen möglichst nur die tatsächlich benötigten Dokumente als Scans zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Inkrafttreten des Archivgesetzes am 01.07.2016 wurde die Schutzfrist für den allgemeinen Zugang von 30 auf 20 Jahre gesenkt. Gleichzeitig trat eine neue Archivordnung in Kraft, in die auch der Zugang für Dienststellen der Landes- und Bundesverwaltung eingearbeitet wurde (§ 14). Die Landesregierung stellte klar, dass Archivgut, für das die Schutzfrist abgelaufen ist und auch sonst keine Zugangsbeschränkungen bestehen, im Landesarchiv allgemein zugänglich zu sein hat und nur ausnahmsweise an Dienststellen ausgeliehen werden kann.

2019 ging die Zahl der Bestellungen um 32 Prozent auf 854 zurück (2018: 1.247). 745 Ersuchen von Landesdienststellen konnte erfolgreich erledigt werden (2018: 1.175), davon 40 Prozent durch Aktenleihe, 19 Prozent durch Zugang vor Ort im Landesarchiv, 41 Prozent durch Scans (2018: 39/19/42 Prozent).

Der Aktenzugang für Landesdienststellen wird im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung den bestellenden Kostenstellen verrechnet.



Dienststellen zur Verfügung gestellte Dokumente	Leihe	im VLA	Scans
Amt der Vorarlberger Landesregierung	170	79	87
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	9	4	77
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	19	59	96
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	75	0	33
Landesamt für Vermessung und Geoinformation	16	0	0
Kinder- und Jugendanwalt [Opferschutzstelle]	4	1	10
Landesverwaltungsgericht	6	0	0
<i>Landesdienststellen</i>	<i>299</i>	<i>143</i>	<i>303</i>
Bildungsdirektion – Land	18	11	0
<i>Bildungsdirektion Vorarlberg</i>	<i>18</i>	<i>11</i>	<i>0</i>
Bezirksgericht Bludenz			1
Bezirksgericht Bregenz			10
Bezirksgericht Dornbirn			1
Bezirksgericht Feldkirch			2
<i>Bundesdienststellen</i>			<i>14</i>

Erfolgsquoten, Fehlbestellungen	Land	BD	Bund
Ersuchen um Aktenzugang	807	29	18
erfolgreich erledigt	745 92 %	29 100 %	13 72 %
nicht erfolgreich erledigt	62 8 %		5 28 %
weil Akten			
– vom Besteller nie abgeliefert	29	2	2
– vom Besteller bereits ausgeliehen	10	1	1
– Recherche erfolglos	23	2	2

Zuwachs

Übernahme aus Landesdienststellen

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall, ab 01.09.2019 Clemens Andreasch)

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Gesetzgebung (PrsG): 19,8 Regallaufmeter Akten.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft (IIa): 3,3 Regallaufmeter Akten.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Umwelt- und Klimaschutz (IVe): 1,1 Regallaufmeter Akten.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa): 15,0 Regallaufmeter Akten.

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg: 13,4 Regallaufmeter Akten.

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch, Abteilung Wirtschaft und Umweltschutz (II): 24,9 Regallaufmeter Akten.

Landtagsdirektion: 5 Akten Landtagsabgeordnete.

Handakten Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler (Übernahmeprotokoll, Versiegelung gemäß § 6 Abs. 7 Archivgesetz, 20,4 Regallaufmeter Akten).

Handakten Landesrat Christian Bernhard (Übernahmeprotokoll, Versiegelung gemäß § 6 Abs. 7 Archivgesetz, 21,0 Regallaufmeter Akten).

Übernahme aus Bundesdienststellen

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall, ab 01.09.2019 Clemens Andreasch)

Für Schriftgut der Bundesverwaltung wäre das Vorarlberger Landesarchiv nicht zuständig. Nachdem die Bundesregierung die Archivierung der Bundesdienststellen in den Ländern vollkommen vernachlässigt, versucht das Landesarchiv,

im Rahmen seiner Möglichkeiten einige wichtige Kernüberlieferungen zu sichern.

Das Vorarlberger Landesarchiv übernimmt Schriftgut von Bundesdienststellen unter der Voraussetzung, dass es in das Eigentum des Landes übergeht und als Archivgut des Landes ausschließlich den Zugangsregeln des Archivgesetzes und der Archivordnung des Landesarchivs unterliegt.

Bezirksgericht Bezau: Erhebungsprotokolle Grundbuchanlegung: 38 Handschriften.
Staatsanwaltschaft Feldkirch: 4 Umzugsschachteln.

Mangelnde Depotressourcen

2003 konnte das Landesarchiv den neu errichteten Tiefspeicher mit einer Nutzfläche von 1.641 m² und ca. 16.430 Regallaufmetern beziehen, seit 2004 stehen im sanierten Altbestand (dem 1933 fertiggestellten Schüttbetonbau) weitere 1.545 m² Nutzfläche zur Verfügung. Den damaligen Berechnungen zufolge sollten die damit geschaffenen Raumreserven für etwa 15 Jahre ausreichen. Tatsächlich aber nehmen die Lagerkapazitäten des Landesarchivs etwas rascher als prognostiziert ab, weil noch auf Jahrzehnte hinaus mit der Ablieferung herkömmlicher Papierakten zu rechnen ist. Die Situation wurde durch das am 01.07.2016 in Kraft getretene Archivgesetz insofern verschärft, als die Frist, in der Landesdienststellen nicht mehr ständig benötigte Dokumente spätestens zur Übernahme anzubieten haben, von 30 auf 20 Jahre gesenkt wurde.

Wir können nicht mehr alle Akten unterbringen, die anzubieten und dauerhaft aufzubewahren wären. Die Schaffung zusätzlicher Depotressourcen ist unbedingt erforderlich, um den gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können. Eine vom Amt der Landesregierung 2012 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass im Anschluss an die bestehenden Baulichkeiten entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind. 2019 wurden weitere Optionen überlegt und geprüft.

Erwerbungen

2019 konnte erneut in kleinem Umfang interessantes Archivgut durch Schenkung und Kauf erworben werden, unter anderem:

Aids-Hilfe Vorarlberg (2 Schachteln Akten).

Nachlass Gebhard Heinzle (Rep. 14/366).

Nachlass Gebhard Fischer (Rep. 14/365).

Mitteilung des Kriegsrats 8. April 1647 (Vogteiamt Bludenz 051/638)

Tadel und Ermahnung des Kriegsrats 10. Mai 1622 (Vorarlberger Landstände, chronologische Reihenfolge).

Vorlass Hans Kohler (3 Bände mit persönlichen Aufzeichnungen).

Stiche der Firma Feuerstein, Bregenz (Miscellen 429/13).

Alpbuch Alpe Nenzigast 1825 (Alparchive Hs. 24).

Programm Musikabend NSDAP-Hitlerjugend (Schenkung Heinrich Köb, Bregenz);

Chormappe des Gesangsvereins „Vogelweider“ Dornbirn.

Noten aus dem Bestand der Musikerfamilie Neyer.

Erschließung

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Präsidium (Prs) (Einzelverzeichnung Akten, Prs-9/1946 bis Prs-745/1948, 904 Akten, wird fortgesetzt, Andreasch).

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Allgemeine Präsidialangelegenheiten (PrsA) (Einzelverzeichnung Akten, PrsA-18/1966 bis PrsA-1063/1968, 650 Akten, wird fortgesetzt, Schubert).

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP) (Einzelverzeichnung Akten, PrsP-P0001 bis PrsP-P0147, 147 Akten, wird fortgesetzt, Jochum).

Landgericht Sonnenberg (Einzelverzeichnung Akten, Nr. 9.251–12.900, 3.650 Akten, Rep. 14/ 116, wird fortgesetzt, Albertani).

Steuerunterinspektorat Bludenz (Neubildung, Ordnung und Einzelverzeichnung, 2 Handschriften, Rep. 14/367, Tschaikner).

Nachlass Dr. Otto Ender (Ordnung und Einzelverzeichnung Akten, 148 Akten, Rep. 14/206, Schubert).

Nachlass Gebhard Fischer (Ordnung und Einzelverzeichnung Akten, 9 Akten, Rep. 14/365, Tschaikner).

Nachlass Gebhard Heinzle (Ordnung und Einzelverzeichnung Akten, 2 Akten, Rep. 14/366, Tschaikner).

Nachlass Johann von Ebner (Neuordnung und Einzelverzeichnung der 260 Beilagen zum Tagebuch, wird fortgesetzt, Nachbaur).

Urkunden (Einzelverzeichnung, Regesten: ohne Herkunftsangabe Nr. 9234–9236, 9238–9398, 9400–9403; Vogteiamt Bludenz Nr. 9237; Kloster Mehrerau Nr. 9399).

Mikrofilme VSA (Einzelverzeichnung Masterfilme, Verzeichnung 001-004.114–001-004.310: Albertani; 005-003.923–005-003.976: Vorarlberger Landesbibliothek, VSA-Verzeichnis Rep. 14/190).

Musiksammlung – Volksliedarchiv (Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol, Fortsetzung der Dateneingabe: M Mit 31.12.2019 waren aus VLA-Beständen 36.240 Titel, 5.759 Personen, 1.196 Körperschaften und 8.106 Schlagworte abrufbar (2018: 36.198, 5.739, 1.193, 8.104).

Bestandserhaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Judith Jochum)

Konservierung

Wir sind bemüht, die Konservierungsbedingungen durch Umlegen der Archivalien in säurefreie Umschläge und Schachteln zu verbessern, Handschriften zu

schützen und zu stabilisieren, schadhafte Oberrandbindungen in Akten zu erneuern. Diese Arbeiten gehen meist Hand in Hand mit einer Revision oder (Neu-)Verzeichnung von Beständen.

Restaurierung

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt seit 2003 über eine Restaurierwerkstätte, aber über kein ausgebildetes Personal. Restaurierungsarbeiten werden deshalb zur Gänze nach außen vergeben. Zum Teil erledigen freiberufliche Restauratorinnen weniger aufwändige Arbeiten vor Ort im Landesarchiv.

Außer Haus

Gesa Kolbe-Illigasch, Düns; Bettina Dräxler, Wien; Agneta Schoenen, Wasserburg, in Zusammenarbeit mit Buchbinderei Werner Heinemann Inhaberin Claudia Grosse, Lindau.

147 Handschriften: Vogteiamt Bludenz Hs. 320–429 (Kolbe); Reichsgrafschaft Hohenems Hs. 84, 88, 89, 91–93, 96, 113, 115–119, 122, 123, 126, 129, 132, 136, 138, 148a, 153, 155, 158, 160, 161, 164, 165, 179–185, 188, 189 (Dräxler).

54 Repertorien und Einlaufprotokolle: Bezirkshauptmannschaft Feldkirch Rep. 9/300–329 und EProt. 9/171–185; Bezirksgericht Bregenz Rep. 4/38a–46.

3 Aktenstücke: Vogteiamt Bludenz Nr. 181/1614/6, 181/1620/1, 167/1576/1 (Dräxler).

Im Haus

Bettina Dräxler, Wien, gemeinsam mit zwei weiteren Restauratorinnen (07.–11.10.2019, 129 Arbeitsstunden); Jürgen Illigasch, Düns (23.01.–31.01.2019, 04.02.2019–11.02.2019, 21.10.–07.11.2019).

70 Handschriften: Reichsgrafschaft Hohenems Hs. 162, 163, 166–178, 186, 187, 194, 196, 211–213, 226a (1-4), 227, 229–233, 236, 239–241, 244, 246–248, 258, 260–263, 266, 271–273, 275–289, 291–294; Bezirksgericht Bregenz Verfachbuch Nr. 213; Bezirksgericht Dornbirn Verfachbuch Nr. 242.

1 Repertorium: Landesgericht Feldkirch Rep. 29/1 (Dräxler).

4 Aktenkonvolute: Stadtarchiv Bludenz Fasz. 162/35; Bezirksgericht Feldkirch Verlassenschaften E III 9081, E III 9082; Landgericht Feldkirch Verlassenschaft D 311/1852 (Dräxler).

1 Karte: Vogteiamt Bludenz 168/1801/139½.

Schadensbewertung, Reinigung und Vermessung weiterer 1.600 Handschriften (1.515 Signaturen): Die Vermessung erfolgt millimetergenau für eine mögliche oder notwendige Herstellung von Schutzverpackungen. Dabei wird gleichzeitig eine Trockenreinigung und Absaugung der Buchschnitte, ersten Seiten und äußeren Fälze durchgeführt. Es erfolgt zudem die Aufnahme des Erhaltungszustands, des Beschädigungsumfangs und eines möglichen Restaurierungsbedarfs bzw. Festlegung der Dringlichkeit der Restaurierung (Illigasch).

Konfektionierung von Schutzverpackungen für Handschriften mit Siegel (18 Bände) (Illigasch).

Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

Sicherungsverfilmung

Die Sicherungsverfilmung besorgte die AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH (www.aqua-soziales.com) in Frastanz: 220.668 Aufnahmen auf 198 Filmrollen. Es wurden verfilmt:

Aus VLA-Beständen

Bezirksgericht Feldkirch: Verfachbuch Nr. 237–354 (118 Handschriften).

Aus externen Beständen

Gemeindearchiv Mittelberg: Jahrzeitbücher Pfarre Riezlern und Pfarre Mittelberg, Sterbebücher Pfarre Mittelberg, Trauungsbuch Pfarre Mittelberg (5 Handschriften).

Justizanstalt Feldkirch, Gefangenenbücher (58 Handschriften, 2 Faszikel).

Digitalisierung

Die Digitalisierung besorgte die AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH (www. aqua-soziales.com) in Frastanz: 255.138 Aufnahmen.

Bezirksgericht Feldkirch: Verfachbuch, 210 Mikrofilmrollen.

Bezirksgericht Bludenz: Verfachbuch, 120 Mikrofilmrollen.

Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Abteilung II: Gewerbekartei 1970–1989, 45.564 Karteikarten.

Bei der Sicherungsverfilmung werden keine Nutzungskopien (Mikrofilme) mehr hergestellt, sondern die Masterfilme digitalisiert. Diese Digitalisate sollen, soweit Persönlichkeitsrechte nicht verletzt werden, online via Internet zur Verfügung gestellt werden. Da der dem Landesarchiv zur Verfügung gestellte Speicherplatz nicht ausreicht, mussten die Digitalisate bis dahin erneut auf externen Festplatten gespeichert werden.

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

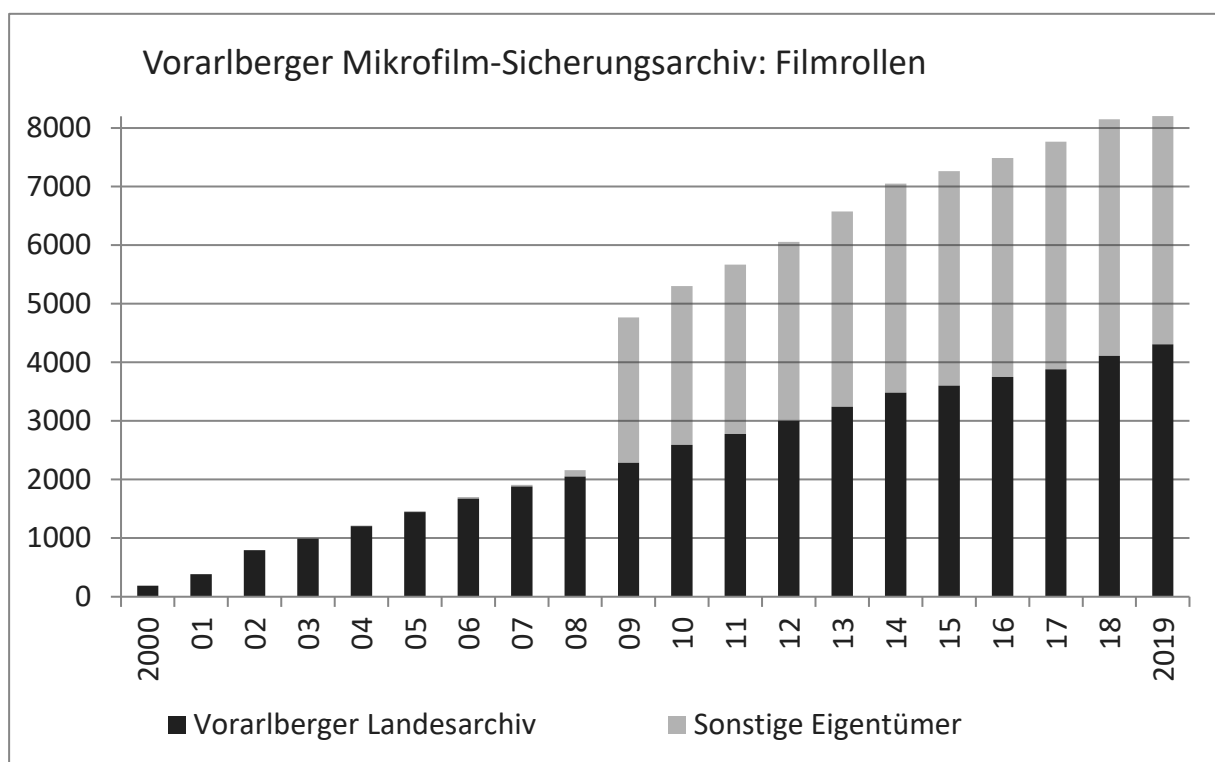
1999 beauftragte die Landesregierung das Landesarchiv im Rahmen des Projekts „Sicherungsverfilmung von Archiv- und Bibliotheksgut“ mit dem Aufbau eines Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchivs (VSA), der 2000 in Angriff genommen wurde (vgl. Kleine Schriften Nr. 1). Das VSA ist im Kulturschutzbunker der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft in Bregenz-Vorkloster eingelagert. Der Zuwachs des Filmbestands betrug 252 Filmrollen (282.879 Aufnahmen).

VSA-Bestand 31.12.2019

Eigentümer	Filmrollen	Aufnahmen
001 Vorarlberger Landesarchiv	4.310	*2.619.933
002 Vorarlberger Blasmusikverband	42	19.304
003 Gemeinde Übersaxen	3	2.769

004 Stadtarchiv Dornbirn	1	686
005 Vorarlberger Landesbibliothek	3.976	*2.336.162
006 Wirtschaftskammer Vorarlberg	40	21.964
007 Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch	2	195
008 Bregenzerwald Archiv	8	3.807
009 Gemeindefacharchiv Rankweil	10	5.529
Gesamt	8.392	*5.010.349

* Zu einem geringen Teil nur geschätzt.



Digitales Archiv

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall)

Neben der Abarbeitung der eigenen Agenda „Vorarlberger Landesarchiv 2015“ war und ist die Einbindung in das Programm „Digitales Archiv Vorarlberg“ für das Vorarlberger Landesarchiv wohl eine der größten Herausforderungen in den letzten Jahren. Um die enge Verzahnung des Archivinformationssystems für Vorarlberg mit diesem Programm aufzeigen zu können, sei an dieser Stelle ein kurzer Überblick erlaubt. Die Verortung und Ausformulierung des eher kurz gehaltenen Arbeitsauftrages des Programms mündete sogleich in das Projekt A mit dem Titel „Vorabklärungen und Ist-Zustand“. Hierin sollten alle beteiligten Abteilungen und Dienststellen und alle notwendigen Schritte zur Initialisierung des Gesamtprogramms identifiziert werden und vorrangig die gängigen Normierungen und Standards der Dokumentenverwaltung innerhalb der Landesverwaltung überprüft, Fehlentwicklungen aufgezeigt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Gerade diese Bemühungen sind die Voraussetzung für ein zukünftig angedachtes Records Management in der Vorarlberger Landesverwaltung. Hierbei wird deutlich, dass der so genannte „vorarchivische Bereich“ immer wichtiger werden wird. Am Ende jedes Lebenszyklus eines Akts oder eines Vorgangs sollte ein standardisiertes Übernahmeverfahren stehen. Natürlich gibt es in der Landesverwaltung längst Abteilungen und Dienststellen, die mit ihrem „Output“ an Unterlagen ein solches standardisiertes Übernahmeverfahren durchlaufen (vgl. Abschnitt „Übernahmen aus Landesdienststellen“). Die Vorarlberger Landesverwaltung hat sich in diesem Zusammenhang selbst ein Projekt auferlegt, das die Beschleunigung der Digitalisierung in der Verwaltung zum Ziel hat (vgl. „Digitalisierung der Landes- und Gemeindeverwaltungen“ unter vorarlberg.at).

Im Gegensatz zum Teilprojekt A, welches als ein dauerndes Projekt anzusehen ist, konnte das Teilprojekt B mit dem Titel „Vorarlberger Archivinformationssystem“ bereits erfolgreich realisiert werden (siehe Abschnitt „Archivinformationssystem“). In der Folge werden sich das Vorarlberger Landesarchiv und seine Programmpartner im Teilprojekt C an die eigentliche „Konzeption“ des digitalen Archivs heranwagen. Neben der Marktsichtung sollen auch intern Partnerabteilungen identifiziert werden, die dem Landesarchiv bei einem ersten Testbetrieb zur Verfügung stehen würden. Schon in der Vergangenheit gab es einzelne Abteilungen, die genuin digitale Datensätze in den vorhandenen Dokumentenmanagementsystemen (VOKIS) des Landes zur Aussonderung freigegeben haben. An

diese Erfahrung soll nach Möglichkeit auch mit dem aktuellen Dokumentenmanagementsystem V-DOK angeknüpft werden. Zusätzlich ist das Vorarlberger Landesarchiv seit dem Februar 2016 Teil einer bundesweiten Kooperation aller Landesarchive und der Landesinformatikabteilungen, in welcher länderübergreifende Lösungsansätze im Bereich der Digitalen Archivierung geprüft werden. Diese Konzeptionsansätze werden dann weiter in der Evaluierung, Beschaffung und Installation eines geeigneten Systems münden (Teilprojekt D). Die beiden abschließenden Teilprojekte umfassen den Pilotbetrieb (Teilprojekt E) und den letztendlichen „Rollout“ des Systems (Teilprojekt F).

Leihgaben für Ausstellungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

Für folgende Ausstellungen stellte das Vorarlberger Landesarchiv Exponate zur Verfügung:

KZ-Gedenkstätte Dachau: „Namen statt Nummern. Niederländische politische Häftlinge im Konzentrationslager Dachau“, 27.04.2018–28.02.2019 (Landesgericht Feldkirch VR 114/1942: 1 Brief Jan von Kuik, 1 Straßenkarte).

Palais Liechtenstein, Feldkirch: „800 Jahre Feldkirch. Von Hugo bis dato“, 23.03.2018–29.09.2019 (St. Johann Hs. 1; Gemeindearchiv Tisis Urkunde Nr. 4.703).

Haus der Geschichte Österreich, Wien: Dauerausstellung „Österreich 1918-2018“, 07.09.2018–31.05.2020 (Plakat Nr. 1.622: Tag der österreichischen Fahne 1959).

Frauenmuseum Hittisau: „Frau am Kreuz. Von der mittelalterlichen Heiligen zur Pop-Ikone“, 30.03.–20.10.2019 (Landgericht Bezau, Verlassenschaft Cäcilia Müller gest. 1824).

Bibliothek

Abt. Zentrale Dienste (Judith Jochum)

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über eine Präsenzbibliothek, die thematisch auf die Vorarlberger Landeskunde, die Geschichte der Bodenseeregion und die historischen Hilfswissenschaften spezialisiert ist. Sie wird als Präsenzbibliothek geführt und umfasst derzeit rund 19.900 Buchtitel und 178 Periodika. Der Zuwachs betrug 2018 188 Buchtitel. Von den Periodika werden 150 laufend ergänzt.

Der 2000 mit der Musiksammlung (vormals „Vorarlberger Volksliedarchiv“) zugewachsene Bibliotheksbestand wurde bis 2012 separat erfasst. Sie umfasst ca. 4.000 Bücher und Musikalien.

Von 2012 bis 2017 hat die Amtsbibliothek im Amt der Vorarlberger Landesregierung 6.282 Titel (inklusive Haupttitel bei mehrbändigen Werken) katalogisiert (Software ALEPH). Sie sind im Intranet über den Onlinekatalog der Amtsbibliothek abrufbar. Das Projekt konnte leider nicht fortgeführt werden. Vollständig erschlossen ist die VLA-Bibliothek damit nur über einen behelfsmäßigen Katalog (Excel), der parallel weitergeführt wurde und wird.

Sekretariat

Abt. Zentrale Dienste (Lisa Niederacher)

Zu seinen Kernaufgaben zählen allgemeine Sekretariatsarbeiten, die Buchhaltung samt Inventarverwaltung, das Bestellwesen, Unterstützung der Veranstaltungsorganisation und die Verwaltung des Vortragsraums. Den Vortragsraum haben wir 2019 an 22 Tagen (30 Zeiteinheiten) anderen Landesdienststellen und der Personalvertretung zur Verfügung gestellt und die Organisation und Bedingungen neu geregelt.

Kosten- und Leistungsrechnung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Anwesenheitszeiten

(ohne Praktikanten und Reinigungskräfte)

	Stunden	in %
Leistungen für Kostenträger	12.391	75,1
Systemleistungen und Aus- und Weiterbildung	4.107	24,9
	16.498	100,0

Leistungen für Kostenträger in Stunden

	Stunden	in %
Archivierung und Dokumentation		42,0
Registrierberatung für die Landesverwaltung	56	0,5
Bewertung, Skartierung, Übernahme in das Archiv	288	2,3
Digitales Archiv des Landes	226	1,8
Erschließung von Archivgut	3.141	25,3
Musiksammlung und Sondersammlungen	549	4,4
Konservierung und Restaurierung	853	6,9
Sicherungsverfilmung und Digitalisierung	219	0,7
Forschung		9,1
Landesgeschichtliche Forschung und Publikation	904	7,3
Landesgeschichtliche Forschungskoooperation und -förderung	204	1,8

Bildung und Information		39,2
Benützerservice Lesesaal	1.460	11,8
Virtueller Lesesaal	394	3,2
Anfragebeantwortung	2.274	18,4
Archivierungsberatung (für Dritte)	21	0,2
Historisch-hilfswissenschaftliche Bibliothek	242	2,0
Landesgeschichtliche Vorträge	273	2,2
Landesgeschichtliche Veranstaltungen und Ausstellungen	144	1,2
Landesgeschichtliche Redaktion	53	0,4
Dienstleistungen für andere Landesdienststellen		9,8
Landesregistratur	34	0,3
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	1.180	9,5
Gesamt	12.937	100,0

Beratung in Archiv- und Rechtsfragen

Soweit möglich steht das Landesarchiv auch Einrichtungen und Personen außerhalb der Landesverwaltung in Archivfragen zur Verfügung. So beriet Manfred Tschaikner das Gemeindearchiv Zwischenwasser, Markus Schmidgall die Gemeindearchive Höchst, Zwischenwasser und Hohenweiler.

Gespräche führten wir mit der Vorarlberger gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft und der Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft, die das Archivgesetz selbst zur Archivierung berechtigt und verpflichtet.

Ulrich Nachbaur besorgte die Rechtsangelegenheiten des Landesarchivs, beriet vereinzelt weitere Dienststellen des Landes und andere Landesarchive in rechtlichen und rechtshistorischen Fragen, begutachtete Gesetzes- und Verordnungsentwürfe und entwarf ein Fördervertrag für das Projekt „Deserteure der Wehrmacht in Vorarlberg“.

Veranstaltungen

Kleinausstellungen „Archivale des Monats“

Im Vorarlberger Landesarchiv, Organisation und Gestaltung Markus Schmidgall: 01 Die Viehmärkte in St. Gallenkirch (Tschaikner) ▪ 02 Tod durch ein Brotmesser (Schmidgall) ▪ 03 Vorarlbergs erste Kammerwahlen (Nachbaur) ▪ 04 Tapete gegen feuchte Mauern (Albertani) ▪ 05 Verspeisung von Tierkadavern am Tannberg (Tschaikner) ▪ 06 Übernahme und Absicherung der Macht (Schmidgall) ▪ 07 Tod auf der Insel Majorka (Jochum) ▪ Karl Bleyle – Hoffnungsträger der Münchner Schule (Bösch-Niederer) ▪ 09 Lästiger Besuch von Erzherzögen? (Nachbaur) ▪ 10 Endlich ein Schulhaus für Bürstegg (Albertani) ▪ 11 Die Wildgrube bei Klösterle – ein landesfürstliches Lehen im Hochgebirge (Tschaikner) ▪ 12 Amnestie – ein Weihnachtsgeschenk (Andreasch). – Dokumentiert mit Kleinen Schriften Nr. 39. Konnten 2019 nicht online zur Verfügung gestellt werden.

Réunion relative aux archives de la Zone française d'occupation en Allemagne et en Autriche

Nach Paris 2014 und Paris 2018 traf sich die Arbeitsgruppe auf Einladung des Vorarlberger Landesarchivs in Bregenz, organisiert und moderiert von Markus Schmidgall. Ziel der Arbeitsgruppe ist der trinationale Austausch von Metadaten für Archivgut aus der Zeit der französischen Besatzungszeit in Deutschland und Österreich. In Bregenz waren vertreten das Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères – Direction des Archives, Paris; Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv, Freiburg; Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatarchiv Freiburg; Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung 2, Stuttgart; Landeshauptarchiv Koblenz (Rheinland-Pfalz); Landesarchiv des Saarlandes, Saarbrücken; Tiroler Landesarchiv, Innsbruck; Vorarlberger Landesarchiv; Begrüßung durch Landesrätin Barbara Schöbifink; Martin Ager, Tiroler Landesarchiv, Verzeichnungsprojekt „Schriftverkehr

mit französischer Militärregierung“; Sébastien Chauffour, Direction des Archives, OCR-Behandlung einiger wichtiger Findmittel; Diskussion allgemeiner Zugangs- und Digitalisierungsthemen; Sébastien Chauffour, Verzeichnung des Bestandes 1BAD. Bregenz, (Vorarlberger Landesarchiv), 25.06.2019 (8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare

Vormittags Vorträge im Vorarlberger Landesarchiv Einführung: Ulrich Nachbaur; Grußworte Landesrätin Barbara Schöbi-Fink; Vorträge: Ulrich Nachbaur (Vorarlberger Landesarchiv), Das Vorarlberger Archivgesetz und archivische Informationsfreiheit am Bodensee; Markus Schmidgall (Vorarlberger Landesarchiv), Die bisherigen Entwicklungen der neuen digitalen Ressourcen im Vorarlberger Landesarchiv; Peter Drexel (Landesamt für Vermessung und Geoinformation), Digital durch Raum und Zeit. Nachmittags Stadtführung mit Stadtarchivar Thomas Klagian; Besichtigung der Ausstellung „Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ im Vorarlberg Museum. Bregenz (Vorarlberger Landesarchiv), 25.09.2019 (34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer). – Vorträge veröffentlicht in Kleine Schriften 38.

Vorträge

Hieronymus Bitschnau, Weinbau und Klima in Bludenz und dem Bodenseeraum in der Frühen Neuzeit. Bregenz (Vorarlberger Landesarchiv), 17.04.2019 (36 Besucherinnen und Besucher).

Severin Holzknecht, Heute gegen Probst, morgen gegen Rüthi! Bregenz (Vorarlberger Landesarchiv), 08.05.2019 (34 Besucherinnen und Besucher).

Birgit Heinzle, Das Leben eines Räubers. Bregenz (Vorarlberger Landesarchiv), 29.05.2019 (46 Besucherinnen und Besucher).

Michael Kasper, Die Eliten in der ländlichen Gesellschaft. Bregenz (Vorarlberger Landesarchiv), 19.06.2019 (24 Besucherinnen und Besucher).

Führungen, Archivpräsentationen

Gemeindeamt und Gemeindearchiv Höchst, 04.02.2019 (Schmidgall).

Kneippverein Lochau, Leitung von Peter Steurer, 11.03.2019 (Tschaikner).

Réunion relative aux archives de la Zone française d'occupation en Allemagne et en Autriche, 25.06.2019 (Schmidgall).

Magazinführung für Baumschlager Eberle Architekten, 02.07.2019 (Schmidgall).

Verwaltungslehrgang Vorarlberg, Modul Landeskunde, 15.10. 2018 (Schmidgall).

Verwaltungslehrgang Vorarlberg, Modul Landeskunde, 17.10. 2018 (Schmidgall).

Lehrergruppe, Leitung Herbert Fetz, 22.11.2019 (Tschaikner).

Edition und Verlag

Landesarchivar Ulrich Nachbaur (externe Reihen)

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall)

Das Vorarlberger Landesarchiv führen in Kooperation mit verschiedenen Verlagen und im Eigenverlag mehrere Publikationsreihen.

Die gedruckten Publikationen, die das Landesarchiv selbst verlegt, stehen auch als Onlineversionen (www.landesarchiv.at > Publikationen) zur Verfügung. Die Reihe „Verba volant“ erscheint nur online und wird als Ausdruck in drei Referenzbibliotheken gesichert.

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs (Neue Folge)

Universitätsverlag Konstanz, Konstanz (www.uvk.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv, ISSN 0949-4103

2019 keine Veröffentlichung.

Quellen zur Geschichte Vorarlbergs

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2019 keine Veröffentlichung.

Quellen und Studien zur Musikgeschichte Vorarlbergs

Ab Band 2 Universitätsverlag Wagner, Innsbruck (www.uvw.at), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2019 keine Veröffentlichung.

Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-4283 (Print), ISSN 2070-4291 (Online)

2019 keine Veröffentlichung.

Die Kleinausstellungen „Archivale des Monats“ werden in der Reihe „Kleine Schriften“ dokumentiert.

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Markus Schmidgall, ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online).

Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019; ISBN 978-3-902622-37-2, urn:nbn:at:0001-02361; 32 Seiten.

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2018 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 37). Bregenz 2019; ISBN 978-3-902622-38-9, urn:nbn:at:0001-02373; 48 Seiten.

Informationsfreiheit. Digitale Ressourcen. Geoinformationen. Dokumentation zur 50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und

Bodenseearchivare am 25. September 2019 im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 38). Bregenz 2019; ISBN 978-3-902622-39-6, urn:nbn:at:0001-02382; 68 Seiten.

Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019; ISBN 978-3-902622-40-2, urn:nbn:at:0001-02394; 32 Seiten.

Verba volant – Onlinebeiträge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Ulrich Nachbaur, ISSN 2070-4321

2019 keine Veröffentlichung.

Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung – Veröffentlichungen

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de): herausgegeben vom Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung

2019 eingestellt.

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs

StudienVerlag, Innsbruck/Wien/Bozen (www.studienverlag.at): redigiert von Alois Niederstätter und Manfred Tschakner.

71 (2019) 1, 160 Seiten: Helmut Alexander, „Es herrscht noch Achtung für die Geistlichkeit im Thale Montafon“. Anmerkungen zur (katholischen) Kirchengeschichte des Dekanats Montafon im 19. und 20. Jahrhundert ▪ Karin Schneider, Zwischen Moderne und Tradition. Montafoner Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert ▪ Renate Huber, Identitätskonstruktionen und mentale Verortungen im Montafon des 20. Jahrhunderts ▪ Jürgen Thaler, Literatur im Montafon ▪ Annemarie Bösch-Niederer, Musikleben im Montafon. Grundzüge einer Geschichte vom 15. bis zum 20. Jahrhundert ▪ Renate Huber, Geschlechter- und Generationenbeziehungen im Montafon Ein Fallbeispiel aus dem Silbertal ▪ Christoph

Volaučnik, Schule im Montafon. ▪ Andreas Brugger, Freiwillige Tätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit. Das vielfältige Vereinswesen im Montafon ▪ Gerhard Wanner, Montafon im Wandel: 1918 bis 1938 Wirtschaft, Gesellschaft, Politik.

71 (2019) 2, 116 Seiten: Alois Niederstätter, Historische Überlegungen zum hochmittelalterlichen Friedhof von Sulz ▪ Harald Kufner, Französische Truppenwerbungen in Vorarlberg (1535–1538) ▪ Manfred Tschaikner, Die älteste Gemeindeordnung von Satteins (1689) – Nachtrag zum Buch „Satteins. Ein Walgauer erzählt seine Geschichte“ ▪ Sabine Sutterlütti, Normative Grundlage und praktische Arbeit der Stiftungsadministration ▪ Severin Holznecht, Das Vorarlberger Schwabenkapitel ▪ Kurt Greussing, Otto Ender: Sein Versuch einer Positionierung gegenüber Nationalsozialismus und autoritärem Staat. Zu Peter Melichars Otto-Ender-Biografie ▪ Arnulf J. Bösch, Der Betrieb als familiärer Zusammenschluss am Beispiel verschiedener Vorarlberger Unternehmen ▪ Helmut Tiefenthaler, Von „blühenden Landstraßen“. Zur Geschichte der Straßenbepflanzungen mit Obstbäume ▪ Alois Niederstätter, „Geschichtsvernutzung“ – eine Nachlese zum Jubiläums- und Gedenkjahr 2018 an zwei Beispielen ▪ 2 Rezensionen von Guntram Plangg, Markus Schmidgall, Helmut Tiefenthaler.

Publikationen

Cornelia Albertani

Das Kapuzinertor in Bludenz. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 18–19 u. 31.

Tapete gegen feuchte Mauern. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 12–13 u. 30.

Endlich ein Schulhaus für Bürstegg. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 24–25 u. 31.

Clemens Andreasch

Amnestie – ein Weihnachtsgeschenk. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 28–29 u. 31.

Annemarie Bösch-Niederer

Musikleben im Montafon – Grundzüge einer Geschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. In: Montfort 71 (2019), 1, S. 69-81.

Jugendliche Begeisterung für die Oper. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36), Bregenz 2019, S. 20-22 u. 31.

Karl Bleyle – Hoffnungsträger der Münchner Schule. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39), S. 20-21 u. 31.

Musik zwischen Arlberg und Bodensee im 17. und 18. Jahrhundert. In: Musik in Bayern 82/83 (2017/2018). München 2018, S. 104-132. <https://jahrbuch.gfbm-online.de/index.php/mib/issue/view/6>.

1819 – ein denkwürdiges Jahr im Sinne der volksmusikalischen Forschung“. In: Booklet zur CD: Jucker, Springer, Rongger, Schlicher. National-Tänze und Lieder aus alten Vorarlberger Sammlungen. ORF 2019.

Gibt es „original“ Vorarlberger Volkslieder? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 64-66.

Dienten Tanzhäuser der Lustbarkeit? In: In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 39-40.

Judith Jochum

Rente für vier Kriegswaisen aus Lustenau. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 26–27 u. 31.

Tod auf der Insel Majorka. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 18–19 u. 31.

Ulrich Nachbaur

mit Anna Mödlagl, Funkensonntag ohne besondere Luftbelastung. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 8–9 u. 30.

mit Anna Mödlagl, Expositur der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in Langen am Arlberg. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, 16–17 u. 31.

mit Anna Mödlagl, Vorarlbergs erste Kammerwahlen. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 10–11 u. 30.

mit Anna Mödlagl, Lästiger Besuch von Erzherzögen? In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 22–23 u. 31.

VLA online. Krise und Chance. In: Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2018 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 37). Bregenz 2019, S. 7–8.

Das Vorarlberger Archivgesetz und archivische Informationsfreiheit. In: Informationsfreiheit. Digitale Ressourcen. Geoinformationen. Dokumentation zur 50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare am 25. September 2019 im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 38). Bregenz 2019, S. 9–31.

Tagungen der Honorablen Societät der Bodenseearchivare und –archivarinnen 1972 bis 2019. In: Informationsfreiheit. Digitale Ressourcen. Geoinformationen. Dokumentation zur 50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare am 25. September 2019 im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 38). Bregenz 2019, S. 53–67.

Ein Vogt der Wiener Zentralregierung? In: V-Dialog Nr. 46 (2019), S. 28.

Es begann mit Tanganjika. In: V-Dialog Nr. 47 (2019), S. 28.

Landhaus in der Römerstraße. In: V-Dialog Nr. 48 (2019), S. 32.

„Regierungsjungfrauen“. In: V-Dialog Nr. 49 (2019), S. 24.

Die Gasteyer'sche Mädchenschule in Feldkirch. In: Feldkirch-Lesebuch II, zusammengestellt von Karlheinz Albrecht/Christoph Volaucnik. Dornbirn 2019, S. 40–41.

Markus Schmidgall

Überlieferungsbildung und Erschließung im digitalen Bereich. Ein Arbeitsbericht aus dem Vorarlberger Landesarchiv. In: Die Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart. Archive als Leuchtfener im Informationszeitalter, hg. von Elisabeth Schöggli-Ernst/Thomas Stockinger/Jakob Wührer (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 71). Wien 2019, S. 141–152.

Zum Stand der digitalen Archivierung in den österreichischen Bundesländern. In: Scrinium 73 (2019), S. 86–89.

Wann gab es erstmals eine österreichische Bodenseeflotte in Vorarlberg – und warum? In: Alois Niederstätter (Hg.), Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene. Innsbruck 2019, S. 164–166.

Die bisherigen Entwicklungen der neuen digitalen Ressourcen im Vorarlberger Landesarchiv. In: Informationsfreiheit. Digitale Ressourcen. Geoinformationen. Dokumentation zur 50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare am 25. September 2019 im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 38). Bregenz 2019, S. 33–44.

Eine Sitzung mit der Entente. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 22–23 u. 31.

In schicksalschwerer Zeit. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 10–11 u. 30.

Tod durch ein Brotmesser. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 8–9 u. 30.

Übernahme und Absicherung der Macht. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 16–15 u. 30.

[Tagungsbericht] Archivdirektorenkonferenz der Arge Alp, 27. und 28. September 2018 im Archivio di Stato di Milano. In: Scrinium 73 (2019), S. 134–135.

[Rezension] Pieter Judson, Habsburg. Geschichte eines Imperiums 1740–1918. München 2017. In: Montfort 71 (2019) 2, S. 109–110.

Manfred Tschakner

Frühe Neuzeit. In: Satteins. Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte. Hg. v. Peter Erhart. Lindenberg 2018, S. 60–85 u. 513–514.

Das militärische Signalsystem der Kreifeuer in Vorarlberg und der Wandel des Begriffs „Funken“. In: Bludener Geschichtsblätter 120 (2018), S. 87–101.

„Schneebrechen“ im Klostertal. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 6–7 u. 30.

Wann war der Georgstag? In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 14–15 u. 30.

Fuit Archivarius Gaienhofensis. Autograph Johann Michael Tschofens 1870. In: Archivale des Monats (2018). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 36). Bregenz 2019, S. 24–25 u. 31.

Warum der Funken so heißt. In: Thema Vorarlberg. Standpunkte für Wirtschaft und Gesellschaft 45 (2019), S. 27.

Ein Dankeslied der Vorarlberger Geiseln an die Bürger von Ulm (1809). In: Jahresbericht 2018 der Montafoner Museen, des Heimatschutzvereins im Tale Montafon und des Montafon Archivs. Schruns 2019, S. 89–90.

Die Hexenprozesse in der Stadt Feldkirch. In: Thema Vorarlberg. Standpunkte für Wirtschaft und Gesellschaft 49 (2019), S. 36–37.

Geschichte der Dünser Mühle vom Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. In: Die Mül ze Tüns, hg. von Michaela Gehrman/Jürgen Gehrman (Bludener Geschichtsblätter 121). Bludenz 2019, S. 9–25.

Die älteste Gemeindeordnung von Satteins (1689) – Nachtrag zum Buch „Satteins. Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte“. In: Montfort 71/2 (2019), S. 33–34.

Der Silberberg bei Zürs – eine Erfindung des Tiroler Kartographen Warmund Ygl um 1600? In: Bludener Geschichtsblätter 122+123 (2019), S. 71–85.

Der Bergbau bei der Roggspitze östlich von Zürs und der frühere Verlauf der Landesgrenze. In: Bludener Geschichtsblätter 122+123 (2019), S. 86–107.

Warum bezeichnete man Frauen im Kleinwalsertal als Kümmernis? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 55–57.

Was trieben die Vorarlberger Schatzgräber? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 104–107.

Wie wurde die Fasnacht in Vorarlberg vor einigen Jahrhunderten gefeiert? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 134–137.

Wer war im 18. Jahrhundert der weitaus berühmteste Vorarlberger? In: Vorarlberg kompakt, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 172–175.

Gibt es auch in Vorarlberg „heilige Berge“? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 203–206.

mit Alois Niederstätter, Was verstand man unter „Schneebrechen“? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 222–223.

Wie entstand die Grenze zu Liechtenstein bei Feldkirch? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 224–225.

Wie erlebte ein Florentiner Vorarlberg vor mehr als 500 Jahren? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 237–239.

Wie funkte man in Vorarlberg vor der Erfindung der drahtlosen Telegrafie? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 252–255.

Was geschah im Montafon zu Beginn des Dreißigjährigen Kriegs? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 270–274.

Warum ist Braz ein geteiltes Dorf? In: Vorarlberg kompakt. Für Fortgeschrittene hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2019, S. 308–311; unter dem Titel "Warum ist eigentlich Braz ein geteiltes Dorf" ebenfalls in: Mitteilungen der Gemeinde Innerbraz 46 (2019), S. 3–4.

Funken, Barme-, Sonnwend- und Johannesfeuer. Das jahreszeitliche Feuerbrauchtum in Vorarlberg und Liechtenstein um 1933/34 nach einer Bestandserhebung für den Atlas der deutschen Volkskunde. In: Museums Verein Jahrbuch. Vorarlberger Landesmuseumsverein (2019), S. 34–51.

Der Küachlesonntag oder die Küachlefasnacht. In: Museums Verein Jahrbuch. Vorarlberger Landesmuseumsverein (2019), S. 144–148.

Die Viehmärkte in St. Gallenkirch. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 6–7 u. 30.

Verspeisung von Tierkadavern am Tannberg. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 14–15 u. 30.

Die Wildgrube bei Klösterle – ein landesfürstliches Lehen im Hochgebirge. In: Archivale des Monats (2019). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 39). Bregenz 2019, S. 26–27 u. 31.

Der Bergbau oberhalb der Alpe Erlach. In: Gemeindeblatt der Gemeinde Kaisers 7 (2019), S. 12–15.

Referententätigkeit

Annemarie Bösch-Niederer

Vorträge

Vortrag, CD-Präsentation „Jucker, Springer, Rongger, Schlicher“, Schwarzenberg, 10.11.2019.

Interviews

Zur 50. Wiederkehr des Todestages von Karl Bleyle, Interview mit Stefan Höfel, Ö 1 Anklang, 03.06.2019, und Radio Vorarlberg, 06.06.2019.

Ulrich Nachbaur

Vorträge

Ein schweizerisches Archivgesetz für Vorarlberg? Ein europäisches? Oder gar ein österreichisches? 50. Jahrestagung der Honorablen Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare, Bregenz, 25.09.2019.

Am Beispiel Niederösterreich: Welches Archiv darf oder muss welche Schulen archivieren? 10. Niederösterreichischer Archivtag, Niederösterreichisches Landesarchiv, St. Pölten 22.11.2019.

Interviews

Landesgeschichte im Gespräch: „Kanton Vorarlberg“ oder „Kanton Übrig“? Über den Versuch der Vorarlberger, Schweizer zu werden, Interview mit Markus Barnay, vorarlberg museum und Vorarlberger Landestheater, Bregenz 08.03.2019. (Ausschnitte der Aufzeichnung in Radio Vorarlberg Kultur, 09.05.2019).

„Der Trend geht in Richtung Onlinelesesaal“. Ulrich Nachbaur ist der neue Landesarchivar, Interview mit Markus Barnay. In: Kultur 34 (2019) 2, S. 76–77.

2 Millionen Dokumente will Ulrich Nachbaur als neuer Leiter des Landesarchivs in fünf Jahren online verfügbar haben, Interview mit Martin Hartmann, Radio Vorarlberg Kultur, 19.02.2019.

Markus Schmidgall

Vorträge

Epochengrenze 1918? Eröffnung der Ausstellung „grenzen bewegen. Das Montafon 1918/19“, Montafoner Museen, Schruns, 11.06.2019. – Markus Schmidgall kuratierte diese Ausstellung gemeinsam mit Michael Kaspar.

Seminare

Landeskunde. Verwaltungslehrgang Vorarlberg, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Bregenz 15.10. 2018 und 17.10.2019.

Records Management in der Praxis. Workshop beim 40. Österreichischen Archivtag in Salzburg, 24.10.2019.

Interviews

Als Vorarlberg zur Schweiz gehören wollte. FM1Today Radio Ostschweiz, 15.02.2019.

100 Jahre Kanton Vorarlberg. Radio Liechtenstein, 06.03.2019.

Manfred Tschalkner

Vorträge

Das Bad Hinterplärsch und die Entstehung der Fohrenburg, Rotary-Club Bludenz, Bludenz, 04.09.2019, und Geschichtsverein Region Bludenz, Bludenz, 23.10.2019

Geschichte der Dünser Mühle, Festakt „400 Jahre Mühle Düns“, Düns, 06.09.2019 und 07.09.2019.

Hexen im östlichen Bodenseeraum, Geschichts- und Museumsverein Scheidegg, Scheidegg, 13.11.2019.



Land Vorarlberg | www.vorarlberg.at/datenschutz | Fotos: Nikolaus Walter

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 5574 511 45005
landesarchiv@vorarlberg.at
www.landesarchiv.at